

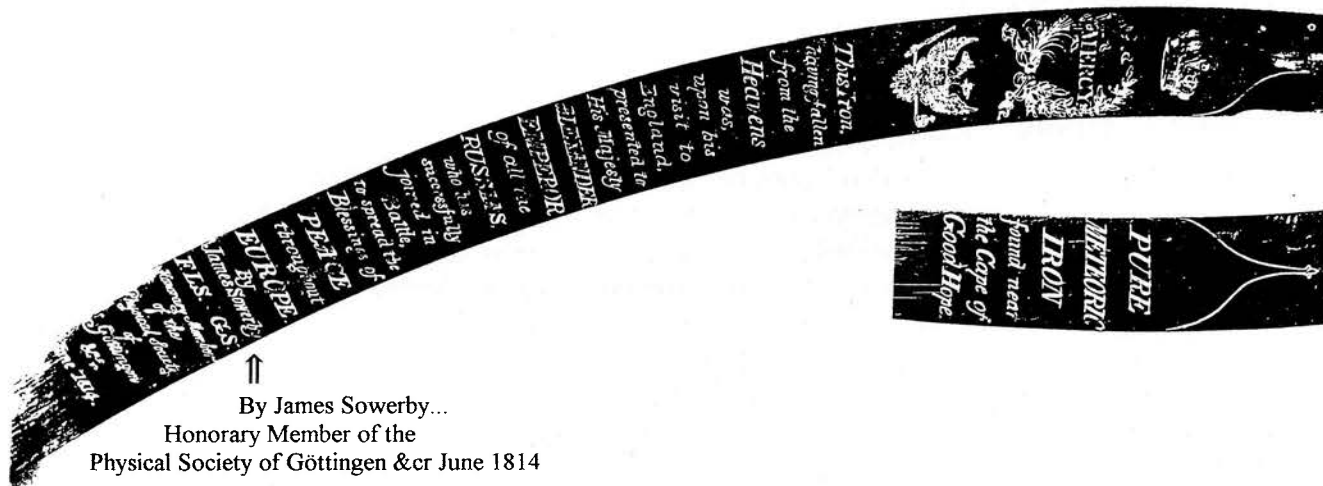


Wöhlers Laboratorium 1860

Günther Beer

## Von Alexander von Humboldt zum Meteorit-Säbel Zar Alexanders I. Ein Bericht über eine Göttinger Vereinigung naturforschender Freunde, die "Physikalische Privat-Gesellschaft zu Göttingen" von 1789.

Sehr geehrtes Mitglied der Göttinger Chemischen Gesellschaft Museum der Chemie, im Museumsbrief 17 nutze ich diesmal den gesamten Umfang um eine 1789 von Göttinger Studenten gegründete naturwissenschaftliche Gesellschaft vorzustellen, über welche bis jetzt offensichtlich noch nicht ausführlicher berichtet wurde. Der Zeitpunkt ist günstig, läßt doch das für das Jahr 2001 anstehende 250jährige Jubiläum der ehrwürdigen Societät der Wissenschaften zu Göttingen (= Göttinger Akademie der Wissenschaften) erwarten, daß man sich vielleicht auch mit der Geschichte von kleineren in Göttingen gegründeten wissenschaftlichen Gesellschaften beschäftigt.



By James Sowerby...  
Honorary Member of the  
Physical Society of Göttingen & cr June 1814

Abb. 1: Meteorit-Säbel Alexanders I. dediziert vom Ehrenmitglied James Sowerby 1814.

Terzseite: *PURE METEORIC IRON found near the Cape of Good Hope.*

Quartseite: *"MERCY" This Iron having fallen from the Heavens was, upon his visit to England, presented to His Majesty ALEXANDER EMPEROR of all the RUSSIANS, who has successfully joined in Battle, to spread the Blessings of PEACE throughout EUROPE. By James Sowerby F[ellow of the].L[innean] S[ociety]. G[eological].S[ociety]. Honorary Member of the Physical Society of Göttingen & cr. June 1814. (Abb. Staatl. Eremitage St. Petersburg über M. Sachse)*

Daß diese kurzlebige "Physikalische Privat Gesellschaft zu Göttingen" durchaus hohe und wohl auch eingelöste Ansprüche an ihre Mitglieder gestellt hat, sollte dabei nicht übersehen werden.

Das heute wohl prominenteste Gründungsmitglied Alexander von Humboldt wird im Titel des Aufsatzes besonders betont, weil eigentlich nur über die Humboldt-Biographien (z.B. von H. Beck 1975 und K. Bruns 1872) das Wissen um die seinerzeitige Existenz dieser Gesellschaft tradiert wurde. Das Ende der Gesellschaft ist dann mit der Eintragung "Physical Society of Göttingen 1814" auf der Inschrift der Klinge des Meteorit-Säbels von Alexander I. als einer der letzten Erwähnungen festzumachen.

Eine kürzlich erfolgte Anfrage der Stiftung Weimarer Klassik zur Göttinger physikalischen Privatgesellschaft führte zur näheren Beschäftigung mit dieser heute weitgehend unbekannten wissenschaftlichen Gesellschaft. In der Dokumentation der Stiftung Weimarer Klassik befindet sich ein Schreiben des Secretärs der Gesellschaft H. A. Schrader, in dem dieser Achim von Arnim die Wahl zum Mitglied mitteilt.

Spätestens beim Studium der 1993 erschienen Monographie "Vom Medizinstudenten zum Doktor - Die Göttinger Medizinischen Promotionen im 18. Jahrhundert" von Tröhler und Mildner-Mazzei konnte man sehen, daß sich ab 1789 zahlreiche Doktoren auf den Titeln ihrer Dissertationen als Mitglieder einer "Societas physica privata Gottingensis" benannten.<sup>1</sup>

## 1. Was heißt hier "physikalisch"?

Wie weiter unten ausgeführt werden wird, bedeutet "Physica" der sich die Gesellschaft widmet, im aristotelischen Sinne den gesamten Fächerkanon aller Naturwissenschaften, wie sie ja auch im gleichnamigen Studienabschnitt, dem "Physicum" der Mediziner im 18. und frühen 19. Jahrhundert neben dem "Philosophicum" die Grundlage des Studiums bildeten. Die meisten dieser Wissenschaften wie zum Beispiel Botanik, Zoologie oder Chemie waren damals durch Professuren in der medizinischen Fakultät vertreten.

## 2. Die Gründung

Die Gründung erfolgte - nach den bisher bekannten Quellen - offensichtlich durch einen Kreis Göttinger Studenten, die meisten waren im Alter von 20 bis 22 Jahren, gänzlich anders als die Gründungen anderer zeitgenössischer Göttinger wissenschaftlichen Gesellschaften, welche etwa vom Ordinarius der Botanik oder der Entbindungswissenschaften ins Leben gerufen und präsiert wurden.

In der Humboldt Literatur steht über die Gründung:

"So stiftete Humboldt im Verein mit Seetzen, Link, Meyer, van Geuns, Deimann, Kries, Kels, Schrader, Hofmann im Jahre 1789 die physikalische Gesellschaft, die bei den reichen Hilfsmitteln, welche die vortreffliche Bibliothek, das ethnographische Museum, das Naturalien cabinet darboten, bald zu fruchtbringender Thätigkeit emporwuchs."<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Praesens Societatis Physicae Privatae Gottingensis Status, Göttingen 1792.

Praesens Societatis Physicae Privatae Gottingensis Status, Göttingen 1800.

Für Anregungen und Mitteilungen danke ich den Herren Dr. H. Härtl, Prof. Dr. G. Wagenitz, Dr. N. Klatt, Prof. Dr. H. D. Brabänder, M. Sachse.

<sup>2</sup> Karl Bruns, Alexander von Humboldt. Eine wissenschaftliche Biographie, 1. Bd. Leipzig 1872 (SUB Gö. 8 Hlbi. V, 8680). hier mit Benutzung von: Ulrich Jasper Seetzen's Reisen durch Syrien, Palästina, Phönicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Aegypten, herausgegeben und commentirt von Fr. Kruse, 1. Bd. Berlin 1854 (SUB Gö. 8 Itin.

### 3. Die Mitglieder und die "Beamten" der Gesellschaft

Die Gründungsmitglieder sind: 1.) Humboldt, 2.) Seezten, 3.) Link, 4.) Meyer, 5.) van Geuns, 6.) Deimann, 7.) Kries, 8.) Kels, 9.) Schrader, 10.) Hofmann

Nach den Statuten, mitgeteilt in "Praesens Status..." von 1800 besteht die Gesellschaft aus "Ordentlichen Mitgliedern" und "Ehrenmitgliedern". Die Ordentlichen Mitglieder werden wiederum eingeteilt in die in Göttingen "Anwesenden" welche regelmäßig an den Zusammenkünften teilnehmen und die von Göttingen "Abwesenden", welche aber vormals "Anwesende" gewesen waren. Damit ergab sich, was sich im Vergleich der zwei

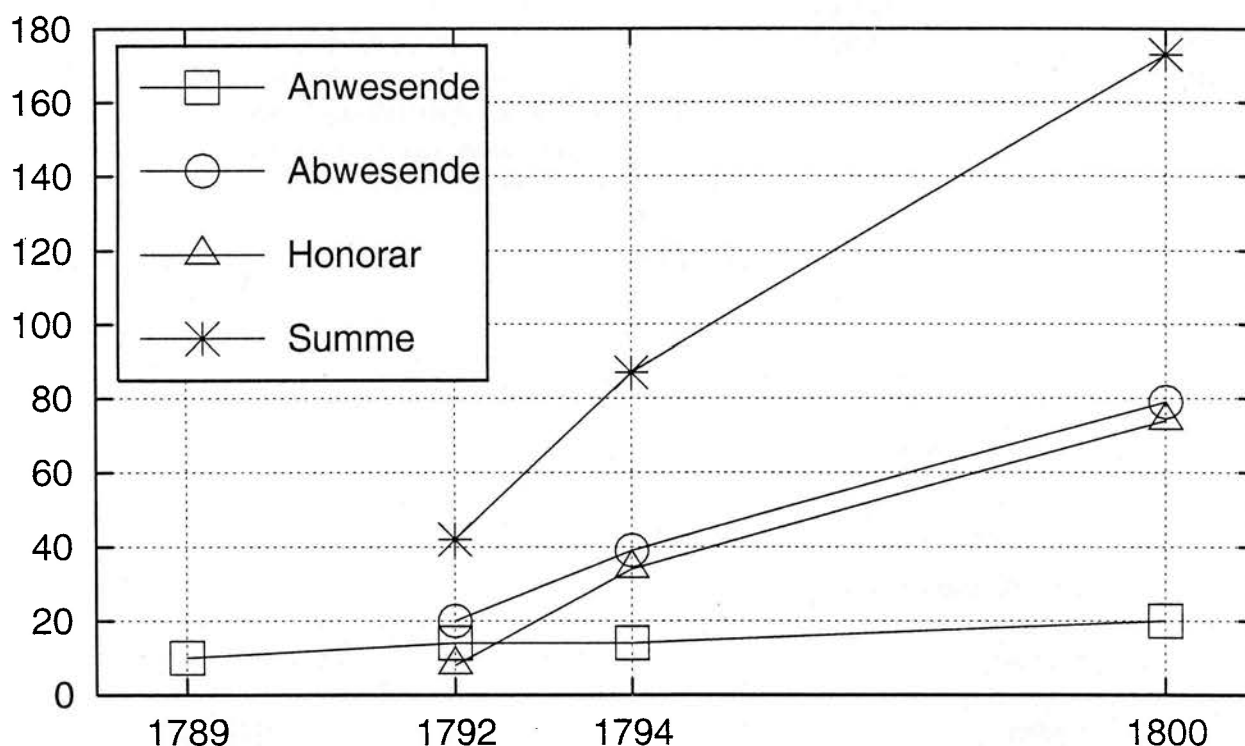


Abbildung 2: Mitgliederzahlen der Göttinger Physikalischen Privat Gesellschaft:

Mitgliederlisten deutlich herausstellt, daß die Zahl der "Anwesenden" durch diese Fluktuation relativ klein blieb, während die Zahl der "Abwesenden" hingegen mit den Jahren von 1789 bis 1800 stark angestiegen ist. Die Angehörigen dieser zwei Gruppen waren verpflichtet, wenigstens einmal jährlich der Gesellschaft eine in sich abgeschlossene wissenschaftliche Abhandlung einzureichen um sie dort vorzutragen oder vorlesen zu lassen. Es ist anzunehmen, daß der Archivar diese Handschriften gesammelt hat und daß diese den Mitgliedern in irgendeiner Weise zur Verfügung standen. Für die Auswahl als Ehrenmitglied kamen die Ordentlichen Mitglieder nicht in Frage. Das war gewiß eine kluge statuarische Bestimmung, denn so wurde eine in Vereinen oft zu beobachtende Inflation von Hausberufungen von

I, ) siehe auch Hanno Beck, Alexander von Humboldt. Von der Bildungsreise zur Forschungsreise, Bd.1, Wiesbaden 1959. Herrn Prof. Wagenitz sei für den Hinweis auf diese Zitate der "Göttinger Physikalischen Privat Gesellschaft" gedankt.

Ehrenmitgliedern verhindert. Die in den Listen aufgeführten Ehrenmitglieder lassen pauschal einen durch besondere wissenschaftliche Leistung legitimierten Personenkreis erkennen.

Nach Punkt 11 der Statuten sollen die wissenschaftlichen Vorträge, die das zentrale Anliegen der Gesellschaft vermitteln, aus folgenden Wissenschaften gehalten werden: "Naturgeschichte und ihre Zweige, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Anatomie, Physiologie, Chemie, Physik, Astronomie, Geologie, Oeconomie mit ihren Zweigen u.s.f. , insoferne der Gegenstand als zur Beförderung der Naturerkenntniss gehörig kann angesehen werden. In der letzteren Rücksicht auch Mathematik".

In der Übersicht nach M. Rintel<sup>3</sup> liest sich das folgendermaßen:

"Von der physikalischen Privat-Gesellschaft. Das Studium der Natur ist der Hauptzweck, worauf die vereinigten Bemühungen dieser Gesellschaft zielen, deren Mitglieder aus hiesigen und auswärtigen, theils charakterisierten [in öffentlichem Amt und Titel stehende], als auch privatisirenden Gelehrten bestehen. Ordentliche Versammlungen werden alle 14 Tage in einem bestimmten Hause gehalten. In diesen Versammlungen werden von den hiesigen Mitgliedern unter einander abwechselnd jedesmahl eine schriftliche Abhandlung über naturhistorische Gegenstände überreicht und vorgelesen, auch sonst noch der Gesellschaft interessierende gelehrte Anzeigen bekannt gemacht. Das Präsidium der Gesellschaft wird von zeit zu zeit unter die hiesigen Mitgliedern abwechselnd geführt."

Eine ähnliche Information enthält das Aufnahme-Schreiben des Sekretärs H. A. Schrader vom 11. November 1800 an das neue "anwesende" Mitglied Achim von Arnim: "...Die Gesellschaft versammelt sich alle 3 Wochen, Mittwochen Abends um 6 Uhr in meinem Logis..."

Nach den bisher vorliegenden sicher noch unvollständigen Unterlagen konnten mehrere Mitglieder als "Beamte" identifiziert werden.

1789: Seetzen (Secretarius); 1790 Kels (Secretarius), 1791 Seetzen (Secretarius)  
 1792: Droop (Director), Ballhorn (Secretarius), Meyer (Archivarius); Jordan (Oeconomus).  
 1794 (?): Köhler (Director), Schrader (Secretarius), Meyer (Archivarius), Nolte (Oeconomus).  
 1796 (ca. ?) Mühry (Oeconomus)  
 1800: Gmelin (Praeses), Fiorillo (Director), Schrader (Secretarius), Noehden (Vice-Secretarius).

#### 4. Die Gründungsmitglieder

1.) Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt ist geboren am 14.09.1769 in Berlin und gestorben am 6.05.1859 in Berlin. A. von Humboldt studierte 1787 an der Universität Frankfurt / Oder und ab 1789 wurde er in der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen immatrikuliert. Hier widmete er sich intensiv den Naturwissenschaften. Von einer Reise stammt die Schrift "Über die Basalte am Rhein". Für den Göttinger Muschelkalk formulierte er die Bezeichnung "calcaire de Goettingue". Zur Vervollkommnung seiner kameralistischen Ausbildung suchte er 1791 die Bergakademie Freiberg/Sa. auf. Zwischen mehreren Forschungsreisen in Europa und in ferne Länder Asiens, des Orients und der berühmtesten Reise nach Südamerika entstanden eine ganz Anzahl Publikationen, darunter auch über chemischen Untersuchungen, die aus sehr unterschiedlichen Spezialgebieten stammen: "Flora subterranea Friburgensis et aphorismi ex physiologia chemica plantarum". Schon 1799 erschienen von ihm: Versuche über die chemische Zerlegung des Luftkreises und über einige

<sup>3</sup> Moses Rintel; Versuch einer skizzirten Beschreibung von Göttingen nach seiner gegenwärtigen Beschaffenheit, Göttingen 1794, S. 95-96. (frdl. Hinweis von H. Härtl, Weimar)



andere Gegenstände der Naturlehre, Braunschweig, 1799. ca. 260 Seiten. (SUB 8 Geogr. phys. 9000). Die einzelnen Kapitel dieser Schrift sind: I. Versuche über das Salpetergas (gas nitreux) und seine Verbindungen mit dem Sauerstoff. II. Ueber die Ursache und die Wirkung der Auflöslichkeit des Salpetergases in der Auflösung des schwefelsauren Eisens. III. Ueber die dreifache Verbindung des Phosphors, Stickstoffs und Sauerstoffs mit einander, oder über die Existenz der oxidierten Phosphorstickgase. IV. Beschreibung eines Absorptions-Gefäßes [Anthrakometer], welches besonders als Kohlensäuremesser gebraucht werden kann. V. Ueber die Kohlensäure, welche in dem Dunstkreise verbreitet ist. VI. Ueber die Verbindung der Erden mit Sauerstoff, oder: über die Absorption des Sauerstoffs durch die einfachen Erden, und dessen Einfluss auf die Kultur des Bodens. VII. Versuche über die Beschaffenheit des Luftkreises in der gemässigten Zone. VIII. Die Entbindung des Wärmestoffs als geognostisches Phänomen betrachtet. IX. Versuche über die Entbindung des Lichts. X. Ueber den Einfluß der oxygenierten Kochsalzsäure [=Chlor] auf das Keimen der Pflanzen und einige damit verwandte Erscheinungen. XI. Taschen- oder Senkbarometer. XII. Brief an Garnerin, über die Analyse der atmosphärischen Luft, welche in der Höhe von 669 Toisen, durch einen Luftballon geschöpft wurde. Mit J. L. Gay-Lussac gemeinsam entstand die 1805 am Nationalinstitut in Paris vorgetragene Arbeit über das Gesetz der ganzzahligen Proportionen bei der Reaktion zweier Gase. "Alex. v. Humboldt und J. L. Gay-Lussac, Versuche über die eudiometrischen Mittel, und über das Verhältniß der Bestandtheile der Atmosphäre." (s. Ostwalds Klassiker Nr. 42, Leipzig 1893). In Paris wurde er auch auf den jungen Justus Liebig aufmerksam.

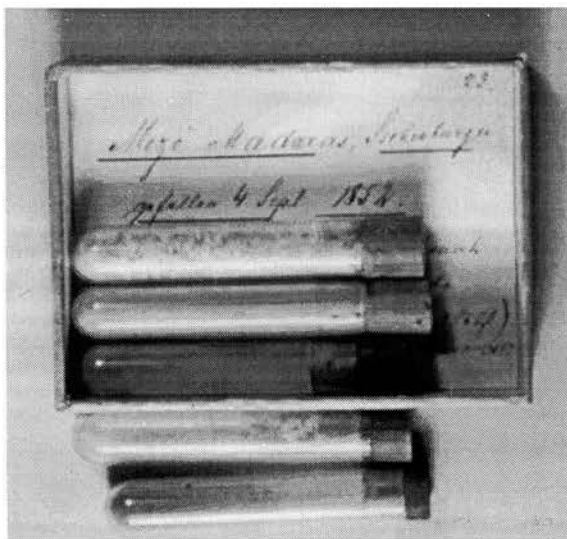


Abb. 3: Meteorit-Analysenproben aus der Wöhler-Sammlung des Museums der Mineralogischen Anstalten der Universität Göttingen. Stein von Mezö Madaras Siebenbürgen 1852; Stein vom Capland Afrika 1846

Humboldt selbst wird zitiert bei Plischke: "En 1789, on m' envoya un an étudier a Gottingue. Je me livrai passionnément à l'étude de toutes les branches d'histoire naturelle et de l'anatomie comparée. Je dois surtout beaucoup à M. Blumenbach, comm à mes amis MM. Persoon, Schrader, van Geuns et Link, qui tous se sont rendu célèbres comme botanistes. Je fis depuis

Gottingue des voyages au Harz et sur les bords du Rhin. J'y étudiai les basaltes, sur le neptunisme desquels on disputa tant alors". (Plischke S. 58).

2.) Ulrich Jasper Seetzen stammte aus der Herrschaft Jever, wo er am 30.01.1762 geboren ist. Sein Leben verlor er auf einer wissenschaftlichen Expedition in Afrika. Im Jahre 1785 begann er in Göttingen sein Medizinstudium, das er 1789 mit einer botanischen Dissertation über Pflanzenkrankheiten abschloß. Berühmt wurde Seetzen durch seine Forschungsreise die er im Vorderen Orient und in Ägypten durchgeführt hat. Auf dieser Reise ist er für immer verschollen. Seine reichhaltigen Sendungen an Tagebüchern, Manuskripten und Gegenständen verschiedenster Art bildeten dann den Grundstock für das Gothaer Orientalische Museum. Von einzelnen der vielen Reisen durch Deutschland hat er aus den Notizen veröffentlicht. Für die Chemiegeschichte und Technologiegeschichte der Göttinger Region sind einige davon im Journal für Fabrik publizierte besonders interessant:

Beschreibung der Spiegelhütte in der Amelieth, in dem Hannoverischen Amte Nienover. Journal für Fabrik 20 (1800) 10-22.

Beschreibung der Bursfelder grünen Glashütte im hannöverischen, und Nachrichten von einigen anderen im Lippischen [Schwalenberg] und Hessischen [Horn] gelegenen Glashütten (aus den noch ungedruckten Bemerkungen auf einer halbjährigen Reise... im Jahre 1790). Journal für Fabrik 18 (1800) 213-225.

Ueber die Pottaschesiedereien in dem Braunschweigischen Dorfe Bofzen [Boffzen] an der Weser. Journal für Fabrik 21 (1801) 477-480.

3.) Heinrich Friedrich Link ist geboren am 2.02.1767 in Hildesheim und gestorben am 1.01.1851 als Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Berlin. Im Jahre der Gründung der physikalische Gesellschaft 1789 wurde Link in Göttingen mit einer botanischen Arbeit "Florae Goettingensis specimen sistens vegetabilia saxo calcareo propria" zum Dr. med. promoviert und war in der Folge hier Privatdozent der Arzneiwissenschaft. Auch er begab sich auf eine längere Forschungsreise, zusammen mit von Hoffmannsegg nach Portugal. Seine akademische Karriere führte ihn, bevor er nach Berlin kam, als Professor der Botanik an die Universität Rostock und als Professor der Botanik und Chemie nach Breslau.

4.) Fiedrich Albrecht Anton Meyer ist geboren in Hamburg am 29.06.1768 und gestorben als Privatdozent der Arzneiwissenschaft an der Universität Göttingen am 29.11.1795. Seine Studien begann er am Collegium Carolinum in Braunschweig. In Fortsetzung folgte das Medizinstudium in Göttingen, das er 1890 mit einer pharmazeutisch-botanischen Dissertation "Dissertatio medico-therapeutica de cortice angusturae" abschloß. Er war dann bis zu seinem frühen Tode der Erste welcher spezielle zoologische Vorlesungen hielt. Auf diesem Gebiet war er auch Herausgeber zweier Zeitschriften, nämlich dem "Magazin für Thiergeschichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde" bzw. dem "Zoologischen Archiv". Er war der "Archivar" der physikalischen Gesellschaft. Das Archiv der Gesellschaft ist aber verschollen.

5.) Steven Jan van Geuns ist geboren am 18.11.1767 in Groningen und verstorben am 16.05.1795 als Professor der Medizin, Botanik, Naturkunde und Chemie der Universität Utrecht. An der Hardewijkschen Hochschule studierte van Geuns Naturwissenschaft (vor allem Botanik und Mineralogie) und Arzneiwissenschaften und ab 1788 an der Universität Leiden. Er schloß mit dem Grad eines "Doktor in de wijsbegeerde" ab. Auf einer in das Jahr 1789 fallenden Reise durch Deutschland hielt er sich auch längere Zeit in Göttingen auf. Anschließend besuchte er noch einmal die Hardewijksche Akademie, wo er 1790 zum Doktor der "Geneeskunde" promoviert wurde. van Geuns begleitete Alexander von Humboldt auf einer Reise nach den Niederlanden und England.

6.) C. Deimann (er ist nicht eindeutig identifiziert)

Ein Simon Albertus Deiman aus Holland wurde am 25.10.1788 immatrikuliert (med. ex ac. Ultraject). Dieser ist der Sohn des bekannten Amsterdamer Chemikers Jan Rudolph Deimann (einer aus der Gruppe der fünf bekannten sog. "Holländischen Chemiker").

7.) Friedrich Kries geboren in Thorn am 18.10.1768 und gestorben am 29.05.1849 und war viele Jahre Professor am Gymnasium in Gotha und zeitweise gleichzeitig am dortigen Landschullehrerseminar. Nach Studien der Theologie auf der Universität Leipzig bezog er die Göttinger Georgia Augusta um vor allem bei Heyne und Lichtenberg zu studieren. Seine Interessen lagen auf dem Studium der Philologie, der Mathematik und der Naturwissenschaften. In einer Biographie heißt es "lehrreich und angenehm war der Aufenthalt in Göttingen für ihn durch den wissenschaftlichen Geist und den äußeren Anstand, der unter den dortigen Studirenden herrschte". Er veröffentlichte eigene Schriften und Lehrbücher zur Mathematik, Naturlehre (Physik), Naturgeschichte, Geographie. Aus dem Englischen übersetzte er "Stedemanns Nachrichten von Surinam und von seiner Expedition gegen die rebellischen Neger in dieser Kolonie in den Jahren 1772 und 1779, Hamburg 1797. Er war Mitherausgeber von G. C. Lichtenbergs vermischten Schriften in 9 Bänden, 1800-1806. (Heinz Döring in *Neuer Nekrolog der Deutschen* Jg. 27, 1849 (1851)).

8.) Heinrich Wilhelm Kels wurde 1759 in der Grafschaft Hoya geboren und verstarb schon 1792 in Surinam als Arzt an einer Epidemie. Zuerst war er Apotheker in Osnabrück, war dann auch Mitglied einer kurzlebigen Berliner gelehrten Privatgesellschaft und auch eines Illuminatenordens. Seine wissenschaftliche Tätigkeit erstreckte sich auf Pharmazie, Chemie und Materia Medica (Arzneimittellehre). Nach Göttingen kam er 1787. Von der Erfindung verdorbenes Wasser mittels "Kohlenstaub bzw. Pflanzenkohle" genießbar zu machen (gleichzeitig mit T. Lowitz) versprach er sich vergeblich großen Erfolg. Immerhin wurde man in den holländischen Kolonien auf ihn aufmerksam und holte ihn als Arzt nach Bellair auf Surinam. Während seiner Göttinger Zeit war er fleißiger wissenschaftlicher Korrespondent für Refertate für die chemischen Journale von L. F. von Crell. Er verfasste auch ein chemisches Wörterbuch. (*Nachruf von F. A. A. Mejer in Olla Potrida* 1793).

9.) Heinrich Adolf Schrader war geboren am 1.01.1767 in Alfeld an der Leine und verstorben am 22.10.1836 als Göttinger Professor der Botanik, ab 1803 Direktor des Botanischen Gartens und ab 1811 auch Direktor des Ökonomischen Gartens. Er studierte ab 1789 in Göttingen Medizin. Er hinterließ ein umfangreiches Lebenswerk aus 40 Jahren Lehre und Forschung. (*D. F. L. von Schlechtendahl, Reliquiae Schraderianae, Linnaea* 12 (1838) 353).

10.) Hofmann (ist nicht identifiziert)

## 5. Die Chemiker in der Physikalischen Privatgesellschaft

Es ist wohl kein Zufall, daß zeitgleich mit der Gründung der Gesellschaft vom Direktor des chemischen Laboratoriums Johann Friedrich Gmelin der erste Band des (kurzlebigen) "Göttingischen Journals der Naturwissenschaften" herausgegeben wurde. Gmelin selbst vertrat in Göttingen zunächst naturgeschichtliche Fächer, also Botanik und Mineralogie, später Pharmazie Chemie und Technologie. In der Liste von 1800 wird er als Präses genannt, hat also eine herausragende, aber nicht näher erklärte Stellung in dieser Gesellschaft.

Sein Nachfolger als Lehrstuhlinhaber für Chemie und Pharmazie Friedrich Stromeyer ist ebenfalls Mitglied (Liste 1792).

Weitere bedeutende Chemiker sind die Mitglieder L. F. Crell, G. F. Hildebrandt, C. Himly, A. N. Scherer, J. B. Trommsdorff, J. F. Westrumb und F. Wurzer.

## 6. Von der Bildungsreise zur Forschungsreise

Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich lt. einem Hinweis von G. Wagenitz erstaunlich viele Junge Leute, die sich besonders für Forschungsreisen begeisterten und dann auch in ihrem weiteren Lebenslauf solche durchgeführt haben. Beispiele sind Seetzen und Humboldt. Eine Reihe der (auswärtigen) Ehrenmitglieder sind ausgewiesene Weltreisende wie Thunberg und Langsdorf. Das ist nicht erstaunlich, wenn man die Göttinger Tradition der Förderung von Forschungsreisen von Michaelis bis Blumenbach bedenkt, die mit den Reichen Beständen an Reiseliteratur (Itineraria) der Staats- und Universitätsbibliothek in engstem Zusammenhang steht.<sup>4</sup>

## 7. Die auf den Versammlungen gehaltenen Vorträge

Nachdem die Gesellschaft keine eigenen Publikationen herausgab und die bei der Gesellschaft zum Vortragen eingereichten Manuskripte, wohl vom "Archivar" gesammelt, so aber nicht erhalten geblieben sind, kennen wir weder die Themen noch die Anzahl der Vorträge. Ein wenig Information gibt die Schrift "Praesens...Status 1792", wo auf Seite 8 angegeben wird, daß von November 1791 bis November 1792 die erstaunlich große Zahl von 22 nach den Regeln vorgeschriebene Vorträge stattgefunden hätten. Daneben wurden im gleichen Zeitraum noch 19 "spontane" also außerordentliche Referate gehalten. Wir können also wenigstens für diesen Zeitraum auf eine fruchtbare Tätigkeit der Gesellschaft schließen. Im zweiten existierenden Bericht "Praesens...status 1800" der Gesellschaft werden keine solchen Angaben gemacht.

Andere Angaben zu Vorträgen finden wir mitunter in einzelnen Biographien der Mitglieder. Diese Biographien sind noch nicht ausgewertet. Es kann hier nur auf einige wenige hingewiesen werden:

In einer Biographie von Friedrich Casimir Kitz sind die folgenden sechs Titel angeführt mit der Anmerkung: "Diese Abhandlungen und einige andere kleinere, hier nicht genannte, wurden der physischen [so !] Societät zu Göttingen eingeschickt, hier vorgelesen und nachher zerstreut abgedruckt, in den Cahiers de lecture, in Wielands deutschem [so !] Merkur, in der Olla Potrida und in dem Göttinger Taschenkalender." Die genannten Themen sind: Beschreibung eines im Herzogthum Westfalen unlängst entdeckten neuen Silbererzes. Beobachtung über einen Eisendraht, wodurch der Blitz gefahren. Ueber den Blitz und dessen besondere Wirkungen. Ueber das Riegelsdorfer Flötzgebirge in Churhessen, mit Abdrücken von Fischen. Ueber den unweit Warburg liegenden Diesenberg in historischer und physischer Hinsicht. Collectio fossilium rariorum mit erläuternden Bemerkungen.

Dr. J. W. L. Luce, schrieb im Vorwort des unten genannten Titels: "daß ich ... über einige Quellen der Degeneration ein Paar Vorlesungen in der Göttingischen physikalischen Privat-Gesellschaft, von welcher ich ein ordentliches Mitglied zu seyn die Ehre habe, [gehalten

<sup>4</sup> Reimer Eck; Christlob Mylius und Carsten Niebuhr. Aus den Anfängen der wissenschaftlichen Forschungsreise an den Universität Göttingen, Göttinger Jahrbuch 34 (1986) 11-43.

Hans Plischke; Johann Friedrich Blumenbachs Einfluß auf die Entdeckungsreisen seiner Zeit. Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen Philologisch-Historische Klasse. 3. Folge, Nr. 20. S.1-107. 1927.

(Zitat aus Plischke: Solche Zirkel zur Verfolgung gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen bildeten sich damals in Göttingen sehr zahlreich; übrigens ein Beweis für das rege Leben, das am Ende des 18. Jahrhunderts an der Georgia Augusta geherrscht hat. Seite 33)

habe]... und aus diesen entstand denn ... "Ueber die Ursachen der Degeneration der organisirten Körper", Göttingen bei Johann Christian Dieterich, 1794.

Von Dr. F. A. A. Meyer kommt der Titel: "Einige Zweifel gegen Herrn de Lucs Theorie vom Torf. Eine außerordentliche Vorlesung in der naturforschenden Privatgesellschaft zu Göttingen am 29. November 1789 gehalten: Als Anhang in: Briefe über einige mineralogische Gegenstände an Herrn Peter Camper aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen vermehrt herausgegeben, I. u. II. Theil. Göttingen bei Dieterich, 1791." ebenso wie:

Dr. F. A. A. Meyer aus Hamburg, "Ueber den Nutzen naturforschender Gesellschaften auf Akademien, eine Rede am 28ten Nov. [1790] als am Stiftungstage [bezogen auf 28. Nov. 1789] der physikalischen Privatgesellschaft zu Göttingen, gehalten von ihrem Archivar. Olla Potrida (Berlin), Bd. 14, 2. St. (1791) S. 127-132."

Dr. Fr. Alb. Ant. Meyer, "Zum Andenken des Herrn Heinrich Wilhelm Kels, am 30. Januar 1793, in der ordentlichen Versammlung der physicalischen Privatgesellschaft zu Göttingen vorgelesen von ihrem Archivar". Olla Potrida (Berlin), Bd. 16, 4. St. (1793) S. 57-64."

Beim systematischen Durchforsten aller Arbeiten der Mitglieder der Gesellschaft würden zweifelsohne noch weitere Vortragsthemen nachgewiesen werden können.

## 8. Die Bibliothek und das Museum der Gesellschaft

Nur in "Praesens Societatis Physicae Privatae Göttingensis Status" von 1800 auf den Seite 15 wird ausführlicher über die Bibliothek und das sogenannte Museum berichtet. Es werden von 16 als "Socii" bezeichneten Personen - sie werden nicht alle Mitglieder gewesen sein - Buch- oder Sachspenden aufgeführt. "Geschenke womit sie das Museum und die Bibliothek bereichert haben". Es kann angenommen werden, daß es schon früher solche Stiftungen gegeben hatte. Darüber liegt dem Referenten aber keinen Bericht vor. Es sind 12 mit Titel angegebene Buchgeschenke von den Autoren ("opere suo"), nämlich F. L. Augustin; M. B. Borckhausen; L. Brera; I. K. P. Elwert; G. Fischer, C. W. I. Gatterer; I. I. Kohlhaas; I. W. L. A Luce; B. Meyer et I. Scherbius; I. Schaub; F. I. Schelver; C. P. Thunberg. Die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen besitzt nicht alle diese Werke sodaß es unwahrscheinlich ist, daß ein Nachlaß der Gesellschaft an die Bibliothek gelangt sein könnte.

Die 4 Geschenke von Museumsgegenständen sind:

"Mehrere Insekten und eine Sammlung seltener Pflanzen" von H. C. Funk; "Eine Centurie seltener Pflanzen, vorallem alpiner" von D. H. Hoppe; "Eine Sammlung seltener Fossilien (= Versteinerungen oder Mineralien)" von I. C. Kitz; "Eine Sammlung von Fossilien (= Mineralien aus Bergwerken des Meissners" von I. Schaub, "Eine Sammlung seltener salzburgischer Pflanzen", von C. T. Wagner.

Im Zusammenhang des Berichts von 1800 liest sich das folgendermaßen:

1. ) F. L. Augustin opere suo: Die neuesten Entdeckungen und Erläuterungen aus der Arzneikunde. Erster Jahrgang.
2. M. B. Borckhausen opere suo: Botanisches Wörterbuch. 1.-2. Th.
- 3.) L. Brera: Lettera dell'Abate Andres sulla Letteratura di Vienna et operibus suis a) Osservazioni e Sperienze sull'uso delle arie mefitiche ispirate nella tisi pulmonale; b) Lettera contenente un Saggio Ragionato sulla nuova nomenclatura dei muscoli del corpo umano.
4. I. K. P. Elwert opere suo: Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetzt lebender deutscher Aerzte und Wundärzte u. s. W. 1. St.
5. G. Fischer opere suo: Ueber die verschiedene Form des Intermaxilliarknochens in verschiedenen Thieren.
6. H. C. Funk: insectis pluribus et collectione plantarum rariorum.



7. C. W. I. Gatterer opere suo: Allgemeines Repertorium der mineralogischen, bergwerks- und salzwerkswissenschaftlichen Litteratur. 1-2. Thl.
8. D. H. Hoppe: Centuria sua plantarum rariorum, imprimis alpinarum.
9. I. C. Kitz: Collectione fossilium rariorum.
10. I. I. Kohlhaas opere suo: Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 1-2. Thl.
11. I. W. L. A Luce opere suo: Versuch über Hypochondrie und Hysterie.
12. B. Meyer et I. Scherbius opere suo: Oekonomisch-Technische Flora der Wetterau.
13. I. Schaub opere suo: Mineralogische und bergmännische Beschreibung des Meissners, nec non collectione fossilium rariorum ex fodinis M. Meissner.
14. F. I. Schelver opere suo: Elementarlehre der organischen Natur.
15. C. P. Thunberg operibus suis: a) Resa uti Europa, Africa, Asia foratted Åren 1770-1779. T. 1-4. b) Prodromus Florae Capensis. c) Icones plantarum Iaponicarum. Dec. 1-2. d) Nova genera plantarum, Pars 7-9. e) Museum natural. Acad. Upsal. Pars 15-20. f) Dissert de Diosma. g) Diss de Hermannia. h) Diss. des Hydrocotyle. i) Beskrifning på Svenske Diur.
16. C. Wagner: Collectione plantarum rariorum Salisburgensium.

## 9. Zitate in Literatur als Mitglied der Physikalischen Gesellschaft

Eine Anzahl Mitglieder nutzen die von Ihnen gedruckten Arbeiten, um sich auf der Titelseite oder an anderer Stelle als Mitglied der Göttinger physikalischen Privatgesellschaft auszuweisen. Das erfolgt entweder in der lateinischen Form oder in mehreren deutschen Varianten. Es folgen nur zwei Beispiele von Schelver und von Luce.:

Elementarlehre der organischen Natur von Dr. Franz Joseph Schelver Mitglieder der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen. 1. Theil Organonomie. Göttingen Bey Johann Christian Dieterich, 1800. (Blumenbach gewidmet) 8, 103 Seiten. (SUB 8 H.N. Zool. III, 5740)

Oeconomische Abhandlungen für den nordischen Landmann von D.M [= Dr.med.] J. W. L. von Luce, Erbherrn auf Hoheneichen und Lahhentagge, der Herzogl. deutschen Gesellschaft in Helmstädt, und der physicalischen Societät in Göttingen Mitglied. Riga, Gedruckt von Julius Conrad Daniel Müller, 1795. gewidmet der Kaiserlichen freyen oeconomischen Gesellschaft in St. Petersburg. (SUB. 8 Oecon. I, 656)

## 10. Andere Göttinger Gesellschaften

Im Gegenüber zu den zeitgenössischen geheimen Studentenorden und Landsmannschaften, den Clubs und Lesegesellschaften, aber auch den Seminaren einzelner Universitätsprofessoren existierten mehrere Göttinger wissenschaftliche Gesellschaften, die in ihrer Anlage der Göttinger Physikalischen Privatgesellschaft ähnlich sind.

### Deutsche Gesellschaft 1738

Die "Deutsche Gesellschaft in Göttingen" hat als akademisch-literarischer Verein von 1738 bis 1758, also etwa bis zum Ausbruch des Siebenjährigen Krieges bestanden. Der Plan ging vom Theologen und späteren Kanzler der Universität Lorenz von Mosheim aus und wurde unter dem Göttinger Klassischen Philologen und Bibliothekar Johann Matthias Gesner verwirklicht. Die Gesellschaft, ab 1740 mit königlichem Privilegium versehen, wurde nach dem Ende des Krieges wieder reaktiviert und bestand, wenn auch in den letzten Dezennien nur noch formal, bis 1792. Zum Schluß wurde der Bücherbestand in die Universitätsbibliothek überführt.

#### Eingesehene Literatur:

Paul Otto, *Die deutsche Gesellschaft in Göttingen (1738-1758)*. (= *Forschungen zur neueren Litteraturgeschichte*, hrsg.von Franz Muncker, Bd. 7, München 1898. 92 Seiten. (SUB 8

*H.lit.un. I, 1085.)*

*Wolfram Suchier, Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zu Göttingen von 1738 bis Anfang 1755. Ztschr. d. Histor. Vereins für Niedersachsen, Jg. 81 (1916) S. 44-123.*

### **Königliche Societät der Wissenschaften zu Göttingen 1751**

Die Geschichte der 1751 gegründeten Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ist in zahlreichen Veröffentlichungen beschrieben und wird im Hinblick auf das 250jährige Jubiläum im Jahre 2001 erneut Gegenstand spezieller Darstellungen sein. Ein Minimalbeitrag zur Geschichte des Umfelds der Societät der Wissenschaften soll dieser Museumsbrief mit dem Versuch der Beschreibung der "Societas Physica Privata Gottingensis von 1789" sein.

### **Das Historische Institut. 1764**

Professor Christoph Meiners führt für den Zeitraum von der Gründung der Universität bis zum Berichtsjahr 1806 drei **privilegierte Gesellschaften** auf: 1. die "Societät der Wissenschaften", 2. die "Deutsche Gesellschaft" und 3. das "Historische Institut".

Der Stiftungsbrief, also die Statuten des Historischen Instituts, das durch ein Reskript der königlichen Regierung 1766 privilegiert wurde, ist nach Meiners mit dem der Deutschen Gesellschaft beinahe gleichlautend. Professor Johann Christoph Gatterer hatte nach einem Zerwürfnis mit einigen Mitgliedern der Societät 1764 das "Institut" gegründet, aber bei seinem Wiedereintritt in die Societät 1776 stillschweigend auf dessen Fortbestand verzichtet, so daß diese Vereinigung de facto nur zwei Jahre Bestand hatte.

Hier sei Meiners zitiert (Einiges über die privilegirten... Sp. 628): Alle übrigen gelehrten Vereine in Göttingen, sie mögen öffentliche oder Privatlehrer zu Urhebern und Vorstehern haben, sind mehr geduldet, als autorisirt. Ich war schon lange der Meinung, daß es Niemand vergönnt seyn sollte, unter irgend einem Namen oder Vorwande eine geschlossene Gesellschaft zu errichten, ohne vorher bei der K[öniglichen] Regierung um die Erlaubniß nachgesucht und dieselbe erhalten zu haben.

#### *Eingesehene Literatur:*

*Hofrath (Christoph) Meiners, Einiges über die privilegirten gelehrten Gesellschaften in Göttingen. Neues Hannöversches Magazin, 40. St. vom 19ten Mai 1806. Sp. 626-628.*

*Siehe auch: Hofrath Meiners, Einiges über gelehrte Kränzchen auf hohen Schulen. Neues Hannöversches Magazin, 57. St. vom 18ten Julius 1806. Sp. 903-912.*

### **Die Gesellschaft von Freunden der Entbindungswissenschaft 1795**

Friedrich Benjamin Osiander, Professor der Arzney- und Entbindungswissenschaft wird in den von ihm verfaßten Beschreibungen der Gesellschaft als deren Stifter und beständiger Praeses bezeichnet. Die Gründung erfolgte im Sommer 1795, die erste Sitzung fand am 3. September statt. In diesen Berichte finden sich die Statuten, die Mitglieder und die auf den Sitzungen gehaltenen Vorträge. Das Ende dieser Gesellschaft ist dem Referenten derzeit nicht bekannt.

#### *Eingesehene Literatur:*

*Friedrich Benjamin Osiander, Kurze Nachricht von der Entstehung und Einrichtung der Gesellschaft von Freunden der Entbindungswissenschaft, Göttingen 1796. 12 Seiten. (SUB 4 Hlp. VIII, 203/1)*

*Friedrich Benjamin Osiander, Zweyte Nachricht von den Verhandlungen der Gesellschaft von Freunden der Entbindungskunst zu Göttingen, Göttingen 1798. 16 Seiten. (SUB 4 Hlp. VIII, 203/1 angebunden)*

*V. L. Brera, Breve Notizia Sull' Origine ed Attuale Regolamento della Società degli Amici dell' Arte Ostetricia in Gottinga, [Göttingen 1796]. 22 Seiten. (8 Hlp. VIII, 203/3) S. 11 ff. Unter den Membri Attivi ordinari werden mehrere Einzelne also zugleich "Mebro della Società di Fisica in Gottinga" bezeichnet.*



### **Die Phytographische Gesellschaft 1801**

Laut Schreiben des Professors der Botanik und Direktors des Botanischen Gartens Georg Franz Hoffmann, seit 1792 bis 1804 Ordinarius für Medizin und Botanik (dann Hofrat in Moskau) hat das Kuratorium am 5. Oktober 1801 "die Einrichtung einer besonderen Phytographischen Gesellschaft zu erlauben gnädigst geruht". Hoffmann beabsichtigte, wie aus der Korrespondenz mit dem Kuratorium hervorgeht, für Studenten die Benutzung des Botanischen Gartens an eine Mitgliedschaft in dieser Gesellschaft verpflichtend zu binden, also damit vielleicht ein "Botanisches Seminar" zu installieren. Mit dem Hinweis auf den ausschließlich privaten Charakter der Gesellschaft wird ihm dies aber verweigert.

In der Akte "Phytographische Gesellschaft" des Universitätsarchivs finden wir im ablehnenden Schreiben die Passage: "Die Vereinigung einzelner Studirender in gelehrten Gesellschaften können zwar allerdings zur Erweiterung des privat Fleißes und eines Eifers für die Wissenschaft, deren Bearbeitung die Gesellschaft sich vorsetzt, dienen und von der Seite Gutes stiften. Da aber alle und jede Gesellschaft unter jungen Leuten leicht ausarten und zu mehreren Nachtheilen, die nicht in den Zwecken der Gesellschaft liegen, führen, so können wir gelehrte Gesellschaften so lange als sie nichts schädliches dabey äußern nur toleriren..."

Wie auch schon im Vorfeld der Gründung der "Deutschen Gesellschaft" in einem der Regierung vorliegenden Gutachten mit Skepsis befürchtet wurde ob nicht die Studenten dabei von ihrem eigentlichen Studium abgelenkt würden ("dass die Jugend damit von den reellen und nützlichen Wissenschaften sich dispensiren und das Ziel[iche] zum Hauptzweck machen möchte" lt. Otto s.o. S.3), so war das Kuratorium nach der Revolution in Frankreich sehr um die Disziplin und das politische Wohlergehen der Studenten besorgt. 1793 wurden daher erneut die geheimen Studentenorden verboten. Damit rückten auch die Privatgesellschaften in den Blick der Polizei und der Universitätsgerichtsbarkeit.

*Eingesehene Literatur:* UAG Kur 4.Va,21 b "Betr. die Phytographische Gesellschaft"

### **Die Philologische Gesellschaft 1809**

Die Gründung der "Societas philologica", zeitweise auch "Societas philosophica" genannt, fällt wahrscheinlich in das Jahr 1809. Akten dieser Societät, hauptsächlich die Verhandlungen, nicht aber die Namen der Mitglieder enthaltend, befinden sich in der SUB Abteilung Seltene Drucke und Handschriften. (SUB HSS Philol. 266-272: Societas Philologica Acta),

*Eingesehene Literatur:* M. Rudolph, *Societas Philologica Gottingensis. Christian Josias Bunsen und sein Göttinger Freundeskreis, Nieders. Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 46/47 (1974/75) Gö. 1975, S. 59-160.*

### **Verein für Natur und Heilkunde 1838**

Der Verein wurde von Göttinger Ärzten und Wundärzten gegründet.

Hannoversche annalen für die gesammte Heilkunde Bd. 4 (1839) 80-96.

### **Die Berzelius Gesellschaft 1852**

Nur in einer ganz kurzen und bisher einzigen Erwähnung erscheint eine Berzelius-Gesellschaft. Jedenfalls sind dem Referenten derzeit keine weiteren Angaben bekannt. In den Records der "American Colony of Göttingen", welche hier auch wenigstens erwähnt werden soll, berichtet rückblickend der presiding Patriarch E. Hungerford "historical notes" und auch von der im frühen September 1852 bis zum 25. Juli 1853 sich rein naturwissenschaftlichen Fragen widmenden Berzelius Gesellschaft. So ist das einzige Zitat zur der Göttinger "Berzelius Gesellschaft": "A Society called The Berzelian [Bei Buchloh/Rix steht "Benzelian", im Original Colony Book der SUB HSS hingegen: "Berzelian"] Society - was formed by the students of Natural Science, which continues in operating during the year. Its meetings were well attended and were of a purely scientific character. This society continued only during that winter and the

following summer. Its last meeting was held July 25th 1853.

*Zitat aus: Paul G. Buchloh and Walter T. Rix, American Colony of Göttingen. Historical and other Data collected between the years 1855 and 1888, edited with foreword and commentary, Göttingen 1976 (=Arbeiten aus der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Bd. 15) (ISBN 3-525-85264-9)*

Jöns Jacob Berzelius, der Verfasser der "Jahresberichte der physischen Wissenschaften" (also über mehr als nur Chemie referierend) war 1848 verstorben. Er war über Jahrzehnte der Nestor und Gubernator Mundi der Chemie und stand er auch für Mineralogie. Es kann vorläufig angenommen werden, daß es vor allem die Göttinger Chemiestudenten waren, die wegen der bekannten kollegialen und freundschaftlichen Beziehung von Wöhler zu Berzelius den Namen des vor kurzen Verstorbenen Berzelius für ihre Vereinigung gewählt haben. Wöhler selbst wurde als Mitglied des "Freien Deutschen Hochstifts" in Frankfurt am Main und als Mitglied der "Leopoldina" in Halle beidemal mit dem selbstgewählten Cognomen "Bezeliuss" recipiert.

### **Die Göttinger Chemische Gesellschaft 1886**

Ohne eine andere Vorgängerorganisation ausschließen zu können wird die von Viktor Meyer unmittelbar nach seinem Amtsantritt gegründete "Göttinger chemische Gesellschaft" vorläufig als erster in dieser Form organisierter Zusammenschluß Göttinger Chemiker gelten müssen.

Die 1867 gegründete "Deutsche Chemische Gesellschaft zu Berlin", deren Zusatz "Zu Berlin" nach 10jährigem Bestehen gestrichen wurde, wies 1877 über 20 der auswärtigen Mitglieder in Göttingen auf, doch läßt sich die Existenz eines Ortsvereins nicht nachweisen.

*"...gegen Ende des Sommers gründete Viktor [Meyer] auch die Göttinger chemische Gesellschaft, die am Jahresschlusse schon mehr als 80 Mitglieder zählte"* Zitat aus: Richard Meyer: *Viktor Meyer, Leben und Wirken eines deutschen Chemikers und Naturforschers 1848-1897.* (= Große Männer. Studien zur Biologie des Genies, Bd. 4, Leipzig 1917, hrsg. von Wilhelm Ostwald).

### **Einige weitere Gesellschaften**

Johann Friedrich Blumenbach, als herausragendes Beispiel eines Naturforschers der Jahrhundertwende war wie die meisten seiner Kollegen Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften. Aus dem Blumenbach-Ausstellungskatalog von Dougherty sind einige davon aufgezählt, die in ihrer Zielsetzung in etwa mit der Göttinger Physikalischen Privatgesellschaft übereinstimmen mochten. Man sieht, daß davon die Erlanger physikalisch-medicinische Gesellschaft in ihrem Anliegen der Göttinger noch am nächsten kommt. (Numer 67)

Physicalisch medicinische Gesellschaft zu Erlangen, sonst Naturforschende Gesellschaft Friburg. Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin. Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde Hanau. Marburger Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften.<sup>5</sup>

Auf Titelblättern von Dissertationen kommen zusätzlich weitere Namen von Göttinger Gesellschaften vor, die nicht mehr verfolgt werden können:

Die Doktoren bezeichnen sich als Mitglieder der:

societatis privatae gottingensis humanioribus addictae (sodalis): Billerbeck 1800;

Societatis sotericae gottingensis (sodalis): Wyttenbach 1800;

<sup>5</sup> F. W. P. Dougherty, *Commercium epistolicum J. F. Blumenbach*, aus einem Briefwechsel des klassischen Zeitalters der Naturgeschichte. Katalog zur Ausstellung im Foyer der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen 1. Juni-21. Juni 1984. Göttingen 1984. (Aus der Gratulationsschrift der Kaiserlich Leopoldinischen Akademie der Naturforscher von 18. Sept. 1825 zum goldenen Doktorjubiläum. Seite 58-59.)

Societatis gottingensis ... medicae quae gottingae floret (sodalis): Buxton 1802;  
Societas gottingensis ... et literis humanioribus addictae (sodalis): Lehmann 1802.

Eine im heutigen Wortsinne "physikalische" Gesellschaft ist die "Deutsche Physikalische Gesellschaft". Sie wurde 1845 von Gustav Magnus als "Physikalische Gesellschaft zu Berlin" gegründet. Es wäre interessant zu wissen, wann ein zugehöriger Göttinger Ortsverband ins Leben gerufen wurde.

## 11. Das Ende der Gesellschaft

Über das Jahr 1800 hinaus ist keine Mitgliederliste überliefert, wohl aber existieren noch einzelne Göttinger Dissertationen mit den schon bekannten Angaben zu einer Mitgliedschaft als "sodalis societatis physicae privatae gottingensis"

Das sind noch insgesamt 16 weitere Mitglieder von 1800 bis 1806, dann bricht diese Information ab (geprüft bis 1812):

Das sind für 1801: 4 Mitglieder:

Seignette, Ioannes Nicolaus, Embricensis (Emmerich), (Diss. med. Gö. 1801).

Mende, L. I. C., sueco-pomerus (Schwedisch-Pommern), (Diss. med. Gö. 1801)

Heyer, Carolus Fridericus, Brunopolitanus (Braunschweig), (Diss. med. Gö. 1801)

Gerson, Josephus Hirsch, aus Hamburg (Diss. med. Gö. 1801)

1802: 3 Mitglieder

Buxton, Isaacus, Anglus (Diss. med. Gö. 1802)

Trinius, Carolus Bernhardus, Mansfelda-islebiensis (Diss. med. Gö. 1802)

1803: 2 Mitglieder

Lehmann, M. C. G., Haselavia Holsatus (Diss. phil. Gö. 1803)

Winckelmann, Augustus, aus Braunschweig (Diss. med. Gö. 1803) Societarum physicarum sodalis.

Volkmar, Philippus Ludovicus Leopoldus (Diss. xxxx Gö. 1803)

Erlewein, Josephus, Rhenanus (Diss. med. Gö. 1803)

1804: 5 Mitglieder

Eichhorn, Guilielmus Christophorus, Wertheimensis (Diss. med. Gö. 1804)

Kieser, Dietericus Georgius, Raetzling-Luneburensis (Diss. med. Gö. 1804)

Levis, Anselmus, Carlsruhensis (Diss. med. Gö. 1804)

Bergmann, Theophilus Hermanus, Hamburgensis (Diss. med. Gö. 1804)

Rohde, Michael, Bremanus (Diss. med. Gö. 1804) (schon in Liste 1800)

1805: kein Mitglied

1806: 1 Mitglied: de Kaiserov, Andreas, Mosquensis (Diss. phil. Gö. 1806)

dann von 1807 bis 1812 (Ende der Überprüfung) keine mehr.

## 12. Der Meteorit-Eisen-Säbel des Zaren Alexander I

Mit dem Jahr 1814 also 8 Jahre nach einer letzten Eintragung der Mitgliedschaft auf einem Dissertationstitelblatt erscheint die Gesellschaft nochmals in der Öffentlichkeit. Dies scheint der Ausklang zu sein.

Der dem Zaren Alexander I. 1814 in England dedizierte Säbel, wurde nach dem Damaszenerverfahren aus dem Eisenmeteorit von 1793 vom Kap der Guten Hoffnung geschmiedet. Auf der Klinge wird am Schluß der Dedikationsformel nach dem Namen des Dedikators James Sowerby dessen Mitgliedschaft in der "Physical Society of Göttingen" erwähnt (s. Abb1. Seite 1).

Der Säbel wurde 1975 im Handbuch von Buchwald als über viele Jahre verschollen bezeichnet. "The [meteoric-iron] mass proved to be malleable and very ductile so that James Sowerby in 1814 was able to forge a slightly curved sword, 60 cm long and 3,5 cm wide from it. The sword was presented to Czar Alexander in gratitude for Russia's stand against Napoleon."

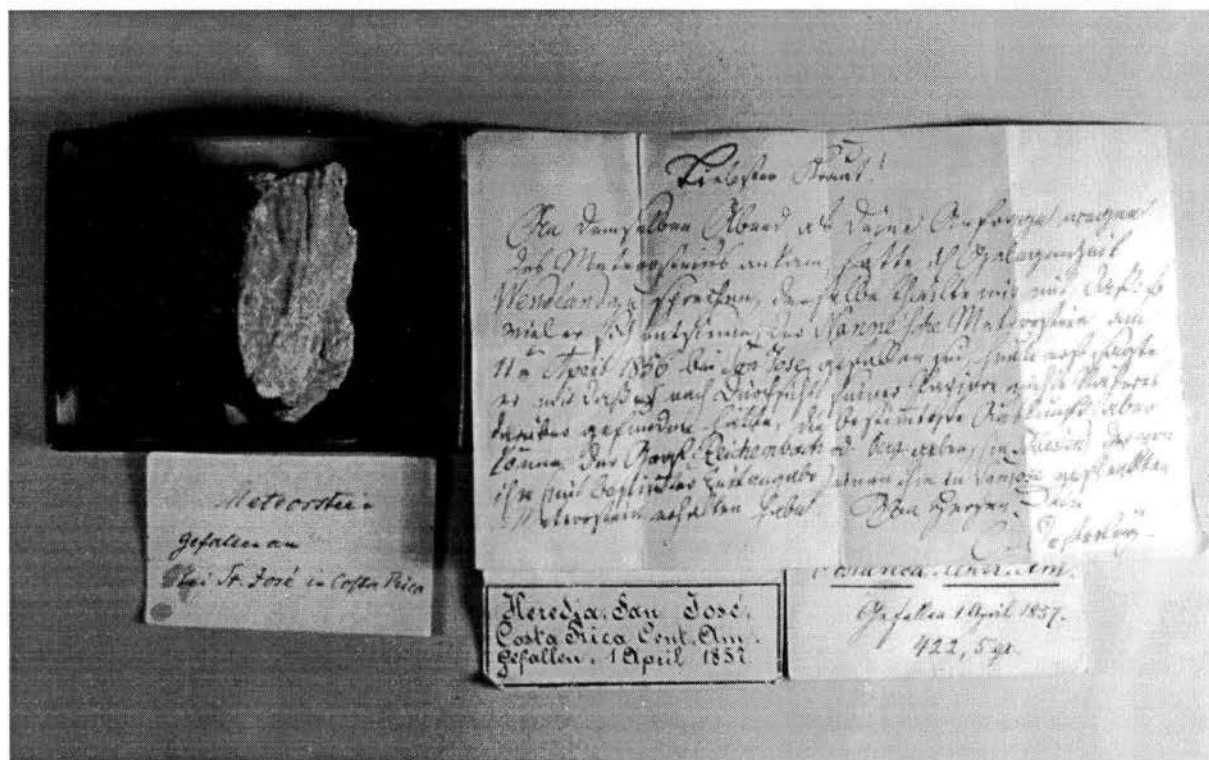


Abb.4 Steinmeteorit von Heredia bei San José in Costa Rica, gefallen 1857. Museum der Mineralogischen Institute der Universität Göttingen, aus der ehem. Wöhlesammlung.

Kürzlich wurde er aber von Manfred Sachse, Damast-Schmied in Mönchengladbach und Dr. Juri A. Miller, Staatliche Eremitage St. Petersburg in der Sammlung der Eremitage identifiziert (Freundliche Mitteilung von Prof. Horst. D. Brabänder Göttingen. Für die Erlaubnis die Abbildung zu verwenden sei Herrn Sachse gedankt).

In der Meteoritensammlung des Museums der Mineralogischen Institute der Universität Göttingen finden sich mehrere Stücke des Meteoreisens von 1793 vom Kap der Guten Hoffnung. (Nr. 402: "Meteoreisen vom Vorgebirge der guten Hoffnung" oder Nr. 403

"Meteoreisen Cap der guten Hoffnung von v. Baumhauer".<sup>6</sup>

Eine Analyse von Wöhler ergab 16,2 % Ni, 0,73 % Co und 0,15 % P. F. Wöhler in: Gustav Rose, Beschreibung und Eintheilung der Meteoriten auf Grund der Sammlung im Mineralogischen Museum zu Berlin. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Berlin, (aus dem Jahre 1863) (1864) 23-161. nach Vagn F. Buchwald, Handbook of Iron Meteorites, Bd. 2, 1975, S. 407-409.

### 13. Die Liste der Mitglieder

Die Mitgliederliste ist aus den gedruckten Mitgliederlisten von 1792, von 1800 und aus anderen Quellen zusammengestellt. Dabei bedeutet "Ord. 1792" = "Ordentliches Mitglied laut Mitgliederliste Liste von 1792", entsprechend bedeutet dann "Abs.", "Absentees" bzw. "Hon." = "Abwesendes Mitglied" bzw. "Ehrenmitglied". Es hat sich gezeigt, daß in den gedruckt vorliegenden Mitgliederlisten mehrfach die Vornamenabkürzungen offensichtlich fehlerhaft sind. Namensbeispiele dafür sind Herschel oder Wurzer. Da die Listen lateinisch geführt sind, steht dann auch zum Beispiel "Guilielmus" für "Wilhelm" oder entsprechend "G." für "W.". Verschiedentlich steht "N.N." für "nomen nescio", wenn der Vorname nicht präsent war.

Es wurden zusätzliche biographische Angaben (kursiv gedruckt) überwiegend aus Mikrofich-Archiven (Standort SUBGö. LS1), die aus zeitgenössischen Biographischen Werken kompiliert sind eingefügt. Die Kürzel dafür bedeuten:

DBA: Deutsches Biographisches Archiv

BBA: British Biographical Archive

ABF: Archives Biographiques Françaises

ABI: Archivio Biografico Italiano

SBA: Scandinavian Biographical Archive

BAB: Biografisch Archief van de Benelux

Für die vielen Göttinger Biologen sei verwiesen werden auf:

Gerhard Wagenitz; Göttinger Biologen 1737-1945. Eine biographisch-bibliographische Liste. Bearbeitet und eingeleitet, Göttingen 1988. (ISBN 3-525-35876-8)

#### Die Mitglieder A-Z

Abich, C. H. G. Brunsvicensis, Rer. metall. Cultor, in itinere litterario. (Absentees 1800)

*Heinrich Carl Wilhelm, Braunschweig. Imm. jur. WS. 1791/92.*

Alibert, I., Med. Dr. Parisiis. (Hon. 1800)

*Jean Louis (1766-1837) Baron, ABF F. 11, 431-440; 1049, 344.*

Arnim ab, L. A., Berolinensis. (Ord. 1800)

*Ludwig Achim von, Imm. math. ex ac. Halle SS. 1800.*

*Ludwig Joachim (Achim) von, (1781-1831) Dichter, DBA F. 33, 148-161.*

Aubert, A., Genevensis, Med. Dr. Parisiis. (Absentees 1800)

*Antoine, Genevensis. Imm. jur. WS 1789/90. med. Prom. 23.10.1797.*

*(ohne Vorname) († 1835) Pharmazeut, DBA F. 38, 195.*

Augustin, F. L., Med. Dr. et Practicus Berolini. (Absentees 1800) [Buchspende]

*Friedrich Ludovicus, Berolinensis. Imm. med. ex ac. Halensi SS. 1796.*

<sup>6</sup> Sigmund Koritnig; Die Meteoritensammlung der Mineralogischen Anstalten der Universität Göttingen nach dem Stande von 1961; Chemie der Erde (1962) 349-370.



*Friedrich Ludwig (erw. um 1800) DBA F. 40, 103-105.*

**Baldinger, E. G.,** Serenissimi Hass. Landgrafii a consiliis intimis, Marburgi. (Hon. 1800)  
*Ernst Gottfried. o. Prof. Medizin Göttingen 1773-1782, dann Univ. Marburg.*  
*Ernst Gottfried (1738-1804) Mediziner, DBA F. 51, 152-225; 1423, 209-216.*

**Ballhorn, Georgius Fridericus,** Hannoveranus, Med. Dr. Secretarius. (Beamter 1792)  
**Ballhorn, G. F.,** Hannoveranus, Med. Dr. et Medic. aulae Hannover. (Absentes 1800)  
*Georgius Fridericus, Hannoveranus. Imm. med. WS 1788/89.*  
*Georg Friedrich (1770-1805) Mediziner, DBA F. 52, 123-125; 1423, 237.*

**Barthez, P. I.,** Med. Dr. Parisiis. (Hon. 1800)  
*Paul Joseph (1734-1806) Mediziner, ABF F. 59, 331-342.*

**Batsch, I. G. A. C.,** Philosoph, Professor P. O. in Academia Ienensi. (Hon. 1800)  
*August Johann Georg Karl (1761-1802) Philosoph, Naturwissenschaftler, Mediziner DBA F. 59, 390-415.*

**Bechstein, I. M.,** Comit. Lippe-Buckeburgensium a Consil. metall., Waltershusae. (Hon 1800)  
*Johann Matthäus (1757-1822) Forstwissenschaftler, Zoologe DBA F. 68, 346-358.*

**Becker, B. Z.,** Sereniss. Princ. Schwarzburg. a Consiliis, Gothae. (Hon. 1800)

**Bergmann, Theophilus Hermanus,** Hamburgensis (Diss. med. Gö. 1804)

**Bernhardi, I. I.,** Med. Dr. Erfordiae [Erfurt]. (Hon. 1800)  
*Johann Jacob (1774-1850) Mediziner, Naturwissenschaftler DBA F. 90, 227-232.*

**Bischof, Suevus [Schwabe],** Chem. Cult. (Ord.1792)  
*Henr[icus], Würtembergic[us]. Imm. med. 17.04.1792.*

**Bischoff, N. I.,** Med. Dr. et Pharmacopola Ludovicoburgensis. (Absentes 1800)  
 cf. Südd.Ap. Ztg. 47 (1907) 555 //Südd.Ap. Ztg. 61 (1921) 612f.// Südd.Ap. Ztg. 68 (1928) 187.// Südd.Ap. Ztg. 77 (1937) 484f [ob identisch mit obigem Henricus ?]

**Blumhof, I. G. L.,** Hannoveranus, socius ferri fodinarum Hercynic [auf einer Eisenhütte im Harz]. (Absentes 1800)

*Johann Georg Ludolph, Hannover. Imm. math. WS. 1792/93.*  
*Johann Georg Ludolf (1771-1823) Hütteninspektor, Forstaufseher, DBA 111, 30-84.*

**Bobba, D. ex. Langobardia,** Med. Dd. (Ord.1800)  
*Charles[sic!] Bobba, Casal Montserat, Imm. med. ex ac. Paviae WS. 1799/1800.*  
*Carlo (erw. 1800) Mediziner, storico, ABI F. 166, 264.*

**Bolyai, W. a,** in Transilvania. (Absentes 1800)  
*Wolfgang (1755-1856) Astronom Mathematiker Dichter DBA F. 123, 383-388.*

**Borchers, Ioannes Christophorus** aus Goslar, med. Prom. 13.09.1793. 655  
*J. C. (erw. 1794) Apotheker, DBA F. 126, 197.*

**Borkhausen, M. B.,** Phil. Dr. et Sereniss. Hass. Darmstadt Landgrafii a Consiliis Camerae. (Hon. 1800) [Buchspende]  
*Moritz Balthasar (1760-1806) Forstmann Zoologe Botaniker DBA F. 127, 256-271.*

**Brahm, N. I.,** I.V.L. [juris utriusque licentiatu[s] ?] Moguntiae [Mainz]. (Hon. 1800)  
*Nikolaus Joseph (1751-1812) Advokat Naturforscher DBA F. 133, 7-9.*

**Brandenburg, C. E. T.,** Rostochiensis, Med. Dr., in itin. litter. (Absentes 1800)  
*Carolus Ernestus Theodorus aus Rostock/Mecklenburg. med. Prom. 1.11.1800.*

"Meteoreisen Cap der guten Hoffnung von v. Baumhauer".<sup>6</sup>

Eine Analyse von Wöhler ergab 16,2 % Ni, 0,73 % Co und 0,15 % P. F. Wöhler in: Gustav Rose, Beschreibung und Eintheilung der Meteoriten auf Grund der Sammlung im Mineralogischen Museum zu Berlin. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Berlin, (aus dem Jahre 1863) (1864) 23-161. nach Vagn F. Buchwald, Handbook of Iron Meteorites, Bd. 2, 1975, S. 407-409.

### 13. Die Liste der Mitglieder

Die Mitgliederliste ist aus den gedruckten Mitgliederlisten von 1792, von 1800 und aus anderen Quellen zusammengestellt. Dabei bedeutet "Ord. 1792" = "Ordentliches Mitglied laut Mitgliederliste Liste von 1792", entsprechend bedeutet dann "Abs.", "Absentees" bzw. "Hon." = "Abwesendes Mitglied" bzw. "Ehrenmitglied". Es hat sich gezeigt, daß in den gedruckt vorliegenden Mitgliederlisten mehrfach die Vornamenabkürzungen offensichtlich fehlerhaft sind. Namensbeispiele dafür sind Herschel oder Wurzer. Da die Listen lateinisch geführt sind, steht dann auch zum Beispiel "Guilielmus" für "Wilhelm" oder entsprechend "G." für "W.". Verschiedentlich steht "N.N." für "nomen nescio", wenn der Vorname nicht präsent war.

Es wurden zusätzliche biographische Angaben (kursiv gedruckt) überwiegend aus Mikrofilm-Archiven (Standort SUBGö. LS1), die aus zeitgenössischen Biographischen Werken kompiliert sind eingefügt. Die Kürzel dafür bedeuten:

DBA: Deutsches Biographisches Archiv

BBA: British Biographical Archive

ABF: Archives Biographiques Françaises

ABI: Archivio Biografico Italiano

SBA: Scandinavian Biographical Archive

BAB: Biografisch Archief van de Benelux

Für die vielen Göttinger Biologen sei verwiesen werden auf:

Gerhard Wagenitz; Göttinger Biologen 1737-1945. Eine biographisch-bibliographische Liste. Bearbeitet und eingeleitet, Göttingen 1988. (ISBN 3-525-35876-8)

#### Die Mitglieder A-Z

Abich, C. H. G. Brunsvicensis, Rer. metall. Cultor, in itinere litterario. (Absentees 1800)

*Heinrich Carl Wilhelm, Braunschweig. Imm. jur. WS. 1791/92.*

Alibert, I., Med. Dr. Parisiis. (Hon. 1800)

*Jean Louis (1766-1837) Baron, ABF F. 11, 431-440; 1049, 344.*

Arnim ab, L. A., Berolinensis. (Ord. 1800)

*Ludwig Achim von, Imm. math. ex ac. Halle SS. 1800.*

*Ludwig Joachim (Achim) von, (1781-1831) Dichter, DBA F. 33, 148-161.*

Aubert, A., Genevensis, Med. Dr. Parisiis. (Absentees 1800)

*Antoine, Genevensis. Imm. jur. WS 1789/90. med. Prom. 23.10.1797.*

*(ohne Vorname) († 1835) Pharmazeut, DBA F. 38, 195.*

Augustin, F. L., Med. Dr. et Practicus Berolini. (Absentees 1800) [Buchspende]

*Friedrich Ludovicus, Berolinensis. Imm. med. ex ac. Halensi SS. 1796.*

<sup>6</sup> Sigmund Koritnig; Die Meteoritensammlung der Mineralogischen Anstalten der Universität Göttingen nach dem Stande von 1961; Chemie der Erde (1962) 349-370.

*Friedrich Ludwig (erw. um 1800) DBA F. 40, 103-105.*

**Baldinger, E. G.,** Serenissimi Hass. Landgrafii a consiliis intimis, Marburgi. (Hon. 1800)  
*Ernst Gottfried. o. Prof. Medizin Göttingen 1773-1782, dann Univ. Marburg.*  
*Ernst Gottfried (1738-1804) Mediziner, DBA F. 51, 152-225; 1423, 209-216.*

**Ballhorn, Georgius Fridericus,** Hannoveranus, Med. Dr. Secretarius. (Beamter 1792)  
**Ballhorn, G. F.,** Hannoveranus, Med. Dr. et Medic. aulae Hannover. (Absentes 1800)  
*Georgius Fridericus, Hannoveranus. Imm. med. WS 1788/89.*  
*Georg Friedrich (1770-1805) Mediziner, DBA F. 52, 123-125; 1423, 237.*

**Barthez, P. I.,** Med. Dr. Parisiis. (Hon. 1800)  
*Paul Joseph (1734-1806) Mediziner, ABF F. 59, 331-342.*

**Batsch, I. G. A. C.,** Philosoph, Professor P. O. in Academia Ienensi. (Hon. 1800)  
*August Johann Georg Karl (1761-1802) Philosoph, Naturwissenschaftler, Mediziner DBA F. 59, 390-415.*

**Bechstein, I. M.,** Comit. Lippe-Buckeburgensium a Consil. metall., Waltershusae. (Hon 1800)  
*Johann Matthäus (1757-1822) Forstwissenschaftler, Zoologe DBA F. 68, 346-358.*

**Becker, B. Z.,** Sereniss. Princ. Schwarzburg. a Consiliis, Gothae. (Hon. 1800)

**Bergmann, Theophilus Hermanus,** Hamburgensis (Diss. med. Gö. 1804)

**Bernhardi, I. I.,** Med. Dr. Erfordiae [Erfurt]. (Hon. 1800)  
*Johann Jacob (1774-1850) Mediziner, Naturwissenschaftler DBA F. 90, 227-232.*

**Bischof, Suevus [Schwabe],** Chem. Cult. (Ord.1792)  
*Henr[icus], Würtembergic[us]. Imm. med. 17.04.1792.*

**Bischoff, N. I.,** Med. Dr. et Pharmacopola Ludovicoburgensis. (Absentes 1800)  
 cf. Südd.Ap. Ztg. 47 (1907) 555 //Südd.Ap. Ztg. 61 (1921) 612f.// Südd.Ap. Ztg. 68 (1928) 187.// Südd.Ap. Ztg. 77 (1937) 484f [ob identisch mit obigem Henricus ?]

**Blumhof, I. G. L.,** Hannoveranus, socius ferri fodinarum Hercynic [auf einer Eisenhütte im Harz]. (Absentes 1800)  
*Johann Georg Ludolph, Hannover. Imm. math. WS. 1792/93.*  
*Johann Georg Ludolf (1771-1823) Hütteninspektor, Forstaufseher, DBA 111, 30-84.*

**Bobba, D. ex. Langobardia,** Med. Dd. (Ord.1800)  
*Charles[sic!] Bobba, Casal Montserat, Imm. med. ex ac. Paviae WS. 1799/1800.*  
*Carlo (erw. 1800) Mediziner, storico, ABI F. 166, 264.*

**Bolyai, W. a,** in Transilvania. (Absentes 1800)  
*Wolfgang (1755-1856) Astronom Mathematiker Dichter DBA F. 123, 383-388.*

**Borchers, Ioannes Christophorus** aus Goslar, med. Prom. 13.09.1793. 655  
*J. C. (erw. 1794) Apotheker, DBA F. 126, 197.*

**Borkhausen, M. B.,** Phil. Dr. et Sereniss. Hass. Darmstadt Landgrafii a Consiliis Camerae. (Hon. 1800) [Buchspende]  
*Moritz Balthasar (1760-1806) Forstmann Zoologe Botaniker DBA F. 127, 256-271.*

**Brahm, N. I., I.V.L. [juris utriusque licentiatu?]** Moguntiae [Mainz]. (Hon. 1800)  
*Nikolaus Joseph (1751-1812) Advokat Naturforscher DBA F. 133, 7-9.*

**Brandenburg, C. E. T.,** Rostochiensis, Med. Dr., in itin. litter. (Absentes 1800)  
*Carolus Ernestus Theodorus aus Rostock/Mecklenburg. med. Prom. 1.11.1800.*

*Karl Ernst Theodor (1772-1827) Arzt, DBA F. 134, 105-107.*

Braune, F. A. a., Salisburgi [Salzburg]. (Hon. 1800)

*Franz Anton (1766-1853) Botaniker DBA F. 138, 380-386.*

Brera, D. Med. Dr. eiusdemque Profess. in Academia Ticinensi (Ord. 1796, Absentes 1800)  
[Buchspende]

*Brera Valerian Aloysius., Ticinensis. Imm. med. Dr. ex ac. Ticini WS. 1795/96.*

*Valeriano Luigi, auch: V. Ludwig (1772-1840) Prof. d. Pathologie, ABI F. 201, 316-317;  
DBA F. 143, 341-345.*

Brugmans, F. W., Med. Dr. Botanices et Physiolog. Prof. in Academia Lugduno-Batava.  
(Hon. 1800)

*Sebald Justinus (1762-1819), Prof. d. Botanik Univ. Leiden. BAB F. 108, 248ff.*

Bühning, N. N., Med. Dr. et Practicus in oppidulo Hassfelde. (Absentes 1800)

[identisch mit *Fridericus Antonius Davides Bühning ?*]: *Bühning, Fridericus Antonius  
Davides aus Braunschweig, med. Prom. 11.04.1797. 725*

Buxton, Isaacus, Anglus (Diss. med. Gö. 1802)

Cammann, I. G., Med. Dr. et Practicus in oppidulo Salzgitter, Princip. Hildes[heim]. (Hon.  
1800)

Colladon, N. N., Genevensis [Genf], Med. Dr. in itin. litter. (Absentes 1800)

*Ioannes Petrus, Genevensis, med. Prom. 30.03.1797.*

Crell, L. F. F. de., Seren. Duc. Brunsvic. a Consiliis metallicis et Chemiae in Academ.  
Helmstadiensi Professor. (Hon. 1800)

*Lorenz Florenz Friedrich von, (1744-1816) Chemiker, Professor Univ. Helmstedt und ab  
1810 Univ. Göttingen. DBA F. 208, 92-106.*

De Latour, Canonicus in Capitulo St. Crucis et Assessor iudici officiatus, Hildesiae  
[Hildesheim]. (Hon. 1800)

*Friedrich Leopold Anton de la Tour (erw. 1810), Kanoniker, Kunstliebhaber. DBA F. 1279,  
317.*

Deimann, C., Amstelodamensis [Amsterdam], Med. Cult. in itin. lit. (Absentes 1792)

*C. Deimann (nicht identifiziert): Ein Simon Albertus Deiman aus Holland, med. ex ac.  
Ultraject wurde am 25.10.1788 immatrikuliert. Er ist der Sohn des bekannten Amsterdamer  
Chemikers Jan Rudolph Deimann.*

Detmold, W. H. Hamelensis [Hamel], Philos. Dr. (Ord. 1800)

*Wolf Hertz, Hamelensis, Imm. philos. SS. 1794.*

*Wolf Herz (so !) (erw. 1799) Philosoph, DBA A. 232, 136.*

Dreves, T., Hamburgi. (Hon. 1800)

Droop, Ioannes Daniel, Osnabrugensis, Med. D. p.t. Director (Beamter 1792)

Droop, I. D., Osnabrugensis, Med. Dr. et Practicus Osnabrugi. (Absentes 1800)

*Droop Ioannes Daniel aus Celle, med. Prom. 20.12.1792.*

*Johann Daniel (o. J.) DBA F. 253, 359.*

Duncan, R., Edinburgensis, Med. Dr. Edinburgi. (Absentes 1800)

[identisch mit *Duncan R. ? : Andreas !*] *M. D. Edinensis Scotica. Imm. med. ex ac. Edinb. WS.  
1795/96.]*

Ebermaier, I. C., Osnabrugensis, Med. Dr. et Practicus in oppidula Rheda. (Absentes 1800,



Ord.1796)

*Ebermaier, Ioannes Christophorus aus Osnabrück. med. Prom. 15.07.1797. 734*

*Johann Edwin Christoph (1767, n.a.1769-1825), Arzt, DBA F. 262, 170-181.*

**Ehrhart, F., Helveto-Bernas, Botanicus Regius Herrenhusae [Hannover-Herrenhausen]. (Hon. 1792)**

*Friedrich (1742-1795) Botaniker, DBA F. 270, 408-412.*

**Eichhorn, Guilielmus Christophorus, Wertheimensis (Diss. med. Gö. 1804)**

**Elwert, I.P. C., Med. Dr. Pract. Hildesiae [Hildesheim]. (Hon. 1792)**

**Elwert, I. C. P., Med. Dr. et Practicus Hildesiae. (Hon. 1800)**

*Johann Caspar Philipp (1760-1827) Arzt, DBA F. 280, 41-48*

**Emmert, F. A. Gott. Med. Dr. (Ord.1800)**

*August Gottfried Ferdinand, Imm. 23.04.1800. med. ex ac. Tübingen.*

*August Gottfried Ferdinand († 1819) DBA F. 280, 335.*

**Erdmann, Secretarius regim. Episcopat. Vtinensis. (Hon. 1792)**

**Erdmann, L., Secretarius regiminis Episcop. Vtinensis. (Hon. 1800)**

*[Utinensis= nicht identifiziert kann entweder Eutin oder Oldenburg/Lübeck sein]*

*[vielleicht identisch mit: Erdmann, Johann Wigand Christian: Imm. jur. 27.04.1784]*

**Erlewein, Josephus, Rhenanus (Diss. med. Gö. 1803)**

**Falckmann, F. A. C., Osnabrugensis, Mathes. Cultor. (Absentes 1792)**

*Ferdinand Heinrich Conr., Osnabrück, Imm. jur. SS. 1790/91.*

**Feuerstein, I. H., Lindauensis, Med. Dr. in itin. lit. (Absentes 1792)**

**Feuerstein, I. H., Bodmiaco-Lindauensis, Med. Dr. et Physicus Lindauiae. (Absentes 1800)**

*Feurstein, Ioannes Henricus aus Lindau Bodensee med. Prom. 4.10.1792.*

**Ficker, G. A., Paderanus, Med. Dr. in itin. lit. (Absentes 1792)**

**Ficker, G. A., Med. Dr. et Chirurgiae et Art. obst. Prof. Paderbornae. (Absentes 1800)**

*Wilhelm Anton, Paderbornensis, Imm. med. WS 1789/90.*

*Wilhelm Anton (1768-1827 n.a. 1824) Arzt, DBA F. 317, 348-398.*

**Fiorillo, R., Brunsviciensis, Bibliothecae Reg. Gott a Secretis, p.t. Director. (Ord.1800)**

*Johannes Guilielmus Raphaelus, Brunsvicens, Imm. philos. WS. 1791/92.*

*Johann Wilhelm Raphael (1778-1816) Bibliothekar, DBA 320, 332-338. (auch bei Puetter)*

**Fischer, G. Lipsiensis, Med. Dr. et Bibliothecarius in Academia Moguntina [Mainz]. (Absentes 1800) [Buchspende]**

*Gotthelf, Bibliothekar Univ. Mainz, früher Prof. d. Naturgeschichte (Zit. aus Titel: Intermaxilliarknochen)*

**Flörke, F., Berolini. (Hon. 1800)**

**Franke, F. W., Consilarius Comit. Waldseensis. (Absentes 1800)**

*Vielleicht indentisch mit: Franke, Franciscus Carl, Württembergensis, Imm. jur. ex ac. Rinteln SS. 1799/1800.*

**Fulda, F. C., Stuttgardiensis, Oeconomiae Professor Tubingensis. (Absentes 1800)**

*Friedrich Carl, Imm. math. ex ac. Stuttg. 12.05.1794.*

*Friedrich Karl von (1774-1847) National-Oekonom, DBA F. 361, 115-123.*

**Gaertner, C. F., Wirtenbergensis, Med. Dr. et Practic. in oppido Calv. (Ord. 1796, Absentes 1800)**



*Karl Friedrich (1772-1850) Botaniker. DBA F. 365, 419; 365, 422-430.*

*Gautieri, G., M. Dr. Novarae in Longobardia. (Hon. 1800)*

*Giuseppe (1769-1833) Dr. phil. et. med., 1808 Gen. Inspektor der Forsten und Bergwerke in Mailand (Pogg. 1)*

*Giuseppe (1769-1833) medico, filosofo [und Mineraloge], IBI. F. I. 462, 118-135.*

*Gelbke, I. C., Med. Dr. et Practicus Goslariensis. (Absentes 1800)*

*Gelpke, Henricus Christian Ludovicus aus Goslar, med. Prom. 11.09.1793*

*Gerson, Josephus Hirsch, aus Hamburg (Diss. med. Gö. 1801)*

*Geuns van, St. I., Hardev. Gedlrus, Med. et Philos. Dr., Prof. Publicus in Academia Ultraiectina. [Utrecht] (Absentes 1792)*

*Steven Jan van. (1767-1795) Hoogleraar genees-, kruid-, natuur- en scheikunde te Utrecht. BAB F. 258, 235-246.*

*Gilbert, Ludwig Wilhelm, (Hon. ?1801)*

*Ludwig Wilhelm (1769-1824) Physiker, seit 1795 Dozent, dann Prof. für Chemie und Physik, Univ. Halle, ab 1811 der Physik Univ. Leipzig, Poggendorff, DBA F. 391, 313-339 (pers. Mitt. H. Härtl)*

*Gmelin, I. F., Aulæ Regiae Consiliarius et Chemiae Professor, Societatis Praeses (1800)*

*Johann Friedrich (1748-1804) Chemiker, Mineraloge, Botaniker, Prof. in Gö. ADB 9:270, 1878. Wagenitz S.65-66 "Naturgeschichtler".*

*Gotobed, R., Etonae [=Eaton] in Anglia. (Hon. 1800)*

*Richard, Botanist BBA F. 470, 318.*

*Grapengiesser, I. I. C., Parchimo-Megapolitanus [Mecklenburg], Med. Dr. in itin. litt. (Absentes 1800)*

*Karl Johann Christian (1773-1813) Arzt, DBA F. 415, 287-291.*

*Gravenhorst, I. L. C., Brunsvicensis (Ord.1800)*

*Johann Ludwig Christi[an], aus Braunschweig, Imm. philos, ex ac. Helmstedt. SS. 1799.*

*Johann Ludwig Christian (1777-1875) Naturforscher, DBA F. 417, 300-312. Ebel Ph3.59, Ph.7.81. In Göttingen Privatdozent Naturgeschichte 1804-1809, a.o. Prof. d. Naturgeschichte 1809-1810, dann Frankfurt, 1811 o. Prof. in Breslau.*

*Gumprecht, I. I., Gott. Med. Dr. (Ord. 1800)*

*Isaak aus Göttingen, Imm. med. WS. 1796/97.*

*Hardegen, H. W. C., Wernigerodensis, Med. Dd. in Academia Ienensi. (Absentes 1800)*

*Heinrich Zacharias Hardege [so !] Imm. med. 8.05.1897.*

*Harnier, R. M., Casselanus, Med. Dr. Francofurti ad Moenum. (Absentes 1800)*

*Richardus Maria, Casselanus, Imm. med. SS. 1791.*

*Hayne, F. G., Berolini. (Hon. 1800)*

*Friedrich Gottlob (1763-1832) Magister d. Philosophie, Apotheker, Chemiker (in der Fabrik in Schönebeck) und Botaniker. DBA F. 490, 168-176.*

*Hehl, C., Wirtenbergensis, Med. Dr. et Physicus Neostadiensis. (Absentes 1800)*

*Carl Ludwig, Stuttgart, Imm. med. ex ac. Würzburg, WS. 1794/95.*

*(Ord. 1796)*

*Helwig [oder Hellwig], I. C., Philos. Dr. et Professor Hist. Natural. Brunsvici [Braunschweig].*

*(Hon. 1800)*

*Johann Christian Ludwig (1743-1831) Zuerst am Gymnasium, ab 1803 Mathematiker am Collegium Carolinum, Pogg. 1.*

Hermann (verstorben) (Erwähnt in Meyers Nachruf auf Kels 1793).

*Wegen vielen Namensträgern Hermann nicht identifiziert.*

Herschel, I. D.[so !], Musicus Aulicus [Hofmusiker], Hannoverae. (Hon. 1800)

*Friedrich Wilhelm (1738, n.a. 1733-1822) Jurist, Naturwissenschaftler, Musiker, dann in England auch Opticus und Astronom. DBA F. 524, 236-252.*

Heyer, I. C. H., Pharmacopola Brunsvicensis. (Hon. 1800)

*Justus Christian Heinrich (1746-1821) Pharmazeut. Chemiker und Apotheker, DAB, Pogg.1,*

*Heyer, Carolus Fridericus, Brunopolitanus (Braunschweig), (Diss. med. Gö. 1801)*

Hildebrandt, G. F., Borussor. Regi a Consiliis aulicis et Med. Professor in Acad. Erlangensi [Chemie]. (Hon. 1800)

*Georg Friedrich (1764-1816), Priv.Do. (in Gö. 1783-1786). Ebel, Pogg. 1. DBA F. 536, 418-456.*

Himly, C., Brunsvicensis, Med. Dr. et Professor apud Brunsvicenses. (Absentes 1800)

*Carolus aus Braunschweig, med. Prom. 6.09.1794.*

*Carl Gustav (1772-1837) später Medizinprofessor in Göttingen, DBA F. 539, 226-250.*

Hinkelbein, Phys. Munic. Fliden. Episc. Fuldensis. (Hon. 1792, Absentes 1800)

*Ignatius, Fuldensis, Imm. med. ex ac. Fuldensi et Wirzeburgensi SS. 1789.*

Hofmann (? Gründungsmitglied, nicht identifiziert)

Hofman Bang, N., Danus, in itin. litter. (Absentes 1800)

*Hofman Bang, Niels oder auch Niels Hofman (1776-1855) Botanist, Agronomist, Author, SBA. F. A-133, 56-62.*

Hofmeister, C. H. Bremensis, Med. Dr. Practicus Stadae. (Absentes 1792)

Hofmeister, C. H., Med. Dr. et. Practicus Ratzeburgi. (Absentes 1800)

*Christian Heinrich, Imm. med. SS. 1787.*

Holst, N. N., Harburgensis, Med. Dr. et Practicus Hamburgi. (Absentes 1800)

*Holst, Fridericus Ernestus aus Harburg, med. Prom. 30.06.1798.*

*Friedrich Ernst (1777-1814) DBA F. 561, 430.*

Hoppe, D. H., Med. Dr. et Practicus Ratisb. (Hon. 1800) [Buchspende]

*David Heinrich (1760-1846) Botaniker, Arzt. DBA F. 566, 440-462.*

Horn, E., Med. Dr. eiusdemque Prof. Brunsvici.[Braunschweig], (Absentes 1800)

*Ernestus aus Braunschweig. med. Prom. 10.04.1797.*

*Ernst Horn: Professor in Braunschweig, Wittenberg Erlangen Berlin (1774, n.a. 1772-) Arzt, DBA F. 568, 265-280.*

Horner, C., Helveto-Turicensis, Adiunctus in specula astronomica Gothana. (Absentes 1800)

*Johann Kaspar (1771, n.a. 1774-1834) Astronom, Physiker. DBA F. 569, 351-351; 569, 357-438.*

Host, N., Med. Dr. et Practicus Vindobonae. (Hon. 1800)

*Nikolaus Thomas (1761-1834) Arzt, Botaniker. DBA F. 572, 7-15.*

Huebner, I. G., Musei Acad. Halensis Inspector. (Hon. 1800)

*Johann Gottfried (1745-1812, n.a. 1811) Arzt, Zoologe, DBA F. 576, 319-321.*

Humboldt, F. A. de, Borussor. Regi. a Consiliis metallicis, in itin. litt. (Absentes 1800)  
*Friedrich Alexander von (1769-1859) Naturwissenschaftler [auch Chemie], Forschungsreisender, Polyhistor, Pflanzengeograph. Wagenitz S. 85-86. DBA F. 580, 275-318.*

Illiger, C. Brunsvicensis. (Ord. 1800)

*Johann Carl Wilhelm (1775-1813) Naturforscher, Prof. DBA F. 587, 350-357.*

Ilseman, [N. N.], Clausthaliae. (Absentes 1800)

? *Julius Christoph, Imm. med. 22.04.1798, (Sohn des Apothekers und Bergkommissars zu Clausthal, DBA F. 588, 6-13).*

Jacob, R., Horti Sereniss. Hassiae Landgraf. in Thermis Guilielmi Praefectus et Inspector. (Hon. 1800)

*Jacob R. (erw. 1797) Hofgärtner in Kassel, DBA F. 598, 390.*

Jabobi, [N. N.], Düsseldorfensis, Med. Dr. in itinere litterario. (Absentes 1800)

? *Maximilian (1776-1858) Psychiater DAB F. 594, 111-114;*

*vgl. auch Maximilian Carl aus Düsseldorf, Imm. med. ex ac. Jenensi 22.05.1795.*

Jaeger, C. C. F., Wirtenburgensis, Med. Dr., et Medicus Aulae Wirtenberg.

(Ord.1796)(Absentes 1800)

*Carl Christoph Friedrich, lt. Pogg.1 (1773-1828), Stuttgart Med. Doct. Imm. ex ac. Stuttgardiens. WS. 1795/95.*

*Christian Friedrich (1739-1808) Pharmazeut, Lehrer, Arzt, DBA F. 596, 92-112.*

Jaenisch, C. R., Wyburgo-Rossus [so !], Med. Dr. et Practicus apud Petropolitanenses [St. Petersburg]. (Absentes 1800)

*Christinaus Rudolphus aus Wyborg/Rußland, med. Prom. 20.05.1795. 686*

Jaenisch, N., Wyburg.-Russus, Med. Dr. et (Anwesende 1792)

*Nicolaus, R. Finnland, Imm. med. WS. 1790/91.*

Jordan, G. F., Gottingensis, Med. D. (Anw.1792)

*Gotthelf Friedrich aus Göttingen, med. Prom. 30.11.1793.*

*Gotthelf Friedrich (1770-1827) DBA F. 611, 55-58.*

Jordan, G. G., Gottingensis, Med. Dr. et Practicus Gottingae. (Absentes 1800)

Jordan, I. L., Göttingensis, Clausthaliae. (Absentes 1800)

*Johann Ludwig, Gottingensis, Imm. philos et Bildende Künste WS. 1791/92*

*Johann Ludwig (erw. 1800) Apotheker, DBA F. 611, 86-90.*

Jordan, Ioannes Gerardus, Gottingensis, M.D. Oeconomus. (Beamter 1792)

Jordan, I. G., Gottingensis, Med. Dr. et Physicus aput Cellerfeldenses. (Absentes 1800)

*Jordan, Johann Gerhard aus Göttingen, med. prom. 29.11.1793. 664*

de Kaisarov, Andreas, Mosquensis (Diss. phil. Gö. 1806)

Kelp, pharmacop. Oldenburgensis. (Hon. 1792)

*Rudolph Heinrich, Oldenburg, Imm. Chemie, 1.11.1787. Lit: Büsing, Gesch. Oldenb. Stadtp., Oldenburger Jabu Bd. 50,H2, 1950. S. 197.*

Kels, H. G., Hoyensis, Med. Dr. in Bellair Coloniae Surinamensis, Americae merid.

Chirurgorum praefectus. (Absentes 1792)

*Heinrich Wilhelm, Hoyaensis, Imm. med. SS. 1787.*

*Heinrich Wilhelm (1759-1892) Wundarzt, DBA F. 638, 259-262.*

Kern, C. G., Superintendens in pago Börge Praefect. Lauenstein . (Hon. 1800)

Kieser, Dietericus Georgius, Raetzling-Luneburensis (Diss. med. Gö. 1804)  
Prof. der Medizin Halle. DBA F. 647, 47-57.

Kitz, I. C., Med. Dr. Med. aul. Princ. Waldec. Arolsae. (Hon. 1792)  
Kitz, I. C., Med. Dr. in oppido Brilon Duc. Westphaliae (Hon. 1800)  
*Friedrich Kasimir (1764-) Arzt, DAB F. 654, 210-214.*

Klein, C. C., Stuttgardiensis, Med. Dr. et Chirurgus Duc. Wirtenbergens. (Absentes 1800)  
*Christian, Stuttgart, Imm. Doct. med., ex ac. Stuttg. SS. 1795.*  
*Christian (1772-) Arzt, DBA F. 657, 288-289.*

Knoch, N. N; Physices Professor Brunsvici. (Hon. 1800)  
*? August Wilhelm († 1815) Naturforscher DBA F. 672, 5-7.*

Koehler, L. F. A., Beedenbostelo-Cellensis, Med. Dr. et Practicus apud Cellenses. (Absentes 1800)  
*Fridericus Ludovicus Andreas aus Beedenbostel-Celle, med. Prom. 2.10.1794.*  
*Ludovicus Andreas aus Beedenbostel/Celle (Quelle: Br.Lü.Ann. 1795.491-492)*

Kohlhaas, I. I., Med. Dr., Societ. bot. Ratisb. Praeses. (Hon. 1800) [Buchspende]  
*Johann Jakob (1747-1811) Arzt, Botaniker DBA F. 688, 33-57.*

Kohlrausch, N.N; Hannoveranus, Med. Cand. (Ord.1800)  
*? Heinrich, Hannover, Imm. med. SS. 1799.*  
*Heinrich († 1826) Arzt, DBA F. 688, 142-143.*

König, C. D. E., Brunsvicensis, Berolini. (Absentes 1800)  
*Charles Dietrich Eberhard (1774-1851) Philologe, Naturforscher, Professor, BBA F. 656, 120-124.*

Kries (Gründungsmitglied)  
*? Friedrich Christian (1768-1849) Mathematiker DBA F. 711, 3-11.*

Lang, C. H., Oettingensis, Boruss. Regi Archivarius Princip. Onold. et Baruth. (Absentes 1800)  
*Karl Heinrich, Oettingensis. Imm. jur. ex ac. Altdorfina SS. 1792.*  
*Karl Hermann, Ritter von (1764-1835) Kriegekrat, Archivar, DBA F. 734, 449-461.*

Langsdorf, I. G. C., Med. Dr. et Practicus Vlyssiponae [Lissabon]. (Hon. 1800)  
*Georg Heinrich von Langsdorf, auch Langsdorff (1774-1852), Ritter, Mediziner, Botaniker, Forschungsreisender, Gesandter., DBA F. 739, 378-394.*

Latour De, Canonicus in Capitulo St. Crucis et Assessor iudici officatus, Hildesiae [Hildesheim]. (Hon. 1800)  
*Friedrich Leopold Anton, Kunstliebhaber. DBA F. 1279, 317.*

Lehmann, N. N; Holsatus, Philos. Dr. in Anglia. (Absentes 1800)  
*Martin Christian Gottlob (1775-1856), Dr. phil. Gö. 1799. Zoologische Dissertation. Wagenitz S. 108. Museumsdirektor, DBA F. 749, 363-366.*

Lehmann, M. C. G., Haselavia Holsatus (Diss. phil. Gö. 1803)

Levis, Anselmus, Carlsruhensis (Diss. med. Gö. 1804)

Lichtenstein, A. A. H., Phil. Dr. et Theolog. in Academ. Helmstadiensi [Helmstedt], Professor. (Hon. 1800)  
*Anton August Heinrich (1753-1816) Superintendent, Konrektor, Philologe, DBA F. 761, 420-440; 1431, 39-44.)*

- Link, Henr. Frid., Hildesiensis, med. Dr. Prof. Philos. P. O. in Acad. Rostochiens. (Absentes 1792)
- Link, H. F., Hildesiensis, Med. et Phil. Dr., Chem. et Botan. Prof. in Academ. Rostochiens [Rostock] (Absentes 1800)
- Heinrich Friedrich (1767-1851) DBA F. 769, 234-274.*
- Lodemann, G., Luneburgensis, Med. Dr. et Med. aul. Hannover. (Absentes 1800)
- Lodemann, I. G., Luneburgensis, Med. D. (Ord. 1792)
- ? *Joh. Georg, Cellens. Imm. med. (auch schon 1781) WS. 1789.*
- ? *Johann Georg (1762-1846) Mediziner, Arzt, DBA F. 774, 218-227.*
- Luce, Io. Lud. Guil., Oesiliensi [auf der Insel Oesël Livland], Dominus hereditarius in Lahhenlagge. (Absentes 1792)
- Luce, I. L. G., Oeseliensis, Med. Dr. Dom. hereditarius in Lahhenlage [so !]. (Absentes 1800) [Buchspende]
- J. W. L., Oesilia Livonus, Imm. med. (tertia vic noster civis) WS 1791.*
- Johann Wilhelm Ludwig von (1756-1842) Hofmeister, Gutsbesitzer, Erbherr auf Hoheneichen und Lahhenlagge, Arzt, Schriftsteller, DBA F. 784, 373.*
- Luedgers, M. Stan. Ios., Hildesiensis, Pract. in civit. Bokenem, Episc. Hildes. (Absentes 1792)
- Luedgers, M. St. I., Hildesiensis, Med. Dr. et Practic. in Civitate Bokenem, Episcop. Hildesiensis. (Absentes 1800)
- Maximilian, Hildesh., Imm. med. WS. 1788.*
- Manthey, L., Hafniensis, pharmacopola hafniensis [Kopenhagen]. (Absentes 1792)
- Manthey, L., Hafniensis, Chemiae Professor in Acad. Hafniensi (Absentes 1800)
- Johann Georg Ludwig (1769-1842) Apotheker, Chemiker, Professor. DBA 802, 45-48.*
- Masius, Georg Henricus (Mitglied laut Diss.-Titelblatt) aus Schwerin/Mecklenburg, med. Prom. 6.10.1795. (Societatis physicae privatae Gottingensis sodalis ordinarius).*
- Georg Heinrich Sverino Megapolitanus, Imm. med. ex ac. Jen. SS. 1793.*
- Georg Heinrich (1771-1823) Arzt, DBA F. 810, 391-397.*
- Mathaei, I. C. G., Hannoveranus, Med. Dr. Pract. Hildesiae. (Absentes 1792)
- Mathaei, I. C. H., Hannoveranus, Med. Dr. et Practicus Pattenhusae. (Absentes 1800).
- ? *Johann Conrad Gottlieb aus dem Hannöverschen. Imm. med. WS. 1786, med. Prom. 28.06.1790. (590). Johann Carl Heinrich Matthäi, Hannov., Imm. math. SS. 1790. Nicht identifiziert.*
- Mende, L. I. C., sueco-pomerus (Schwedisch-Pommern) (Diss. med. Gö. 1801)
- Meyer, E., Med. Dr. et Practicus in oppido Offenbach. (Hon. 1800)
- Wegen zu vieler Namensträger Meyer nicht identifiziert.*
- Meyer, Frid. Alb. Anton, Hamburgensis, Med. et Philos. Dr. (Archivarius. 1792)
- F.A.A. Meyer, (1768-1795) Zoologe Univ. Göttingen. Wagenitz S. 123-124. DBA F. 835, 413-463., 835, 269.*
- Moench, C., Sereniss. Hass. Landgrafi a Consiliis aulicis et Med. in Acad. Marburgensi Professor. (Hon. 1800)
- Konrad (1744-1805) DBA F. 851, 431-464; 1064, 206.*
- Moll, K. E. a., Consilarius intimus et Praeses Camerae Salisburgens. (Hon. 1800)
- Karl Ehrenbrecht, Freiherr von (1760-1838) Staatsmann, Naturforscher, Geologe DBA F. 854, 360-400.*



Morelli, L., Siena-Florentinus, Med. Dr. eiusdemque Profess. in Academ. Pisana. (Hon. 1800)  
*Aloysius Morelli. Imm. med. ex ac. Jenensi (ohne Angabe der Herkunft) WS 1794.*  
*Luigi (erw. 1844) Professore di medicina Univ. Pisa. ABI F. 676, 371.*

Muhrbeck, G. I. L., Sueco-Pomeranus, Med. Dr. et Practicus Gryphiswaldiae [Greifswald].  
 (Absentes 1800)  
*Muhrbeck (=Meerbeck), Gustavus Laurentius Iulianus aus Schwedisch-Pommern, med.Prom. 30.06.1794.*

Mühry, G. F., Hannoveranus, Med. Dr. et Practicus Hannoverae. (Absentes 1800)  
 (Ord.1796, Oeconomus)  
*Georgius Fridericus aus Hannover, med. Prom. 19.03.1796. (Societatis physicae et societatis amicorum artis obstetriciae, quae Gottingae sunt, sodalis ordinarius)*  
*Georg Friedrich (1774-1848) Mediziner, DBA F. 865, 247-253.*

Münchmeyer, E. H. N., Hoyensis, Med. Cand. (Ord.1800)  
*Ernst, Grafschaft Hoya, Imm. med. SS. 1798.*  
*Ernst Heinrich Wilhelm (erw. 1801-1811) Arzt, DBA F. 875, 67-68.*

Nau, B. S., Princ. Elect. Mogunt. a Consiliis aulicis, Moguntiae [Mainz]. (Hon. 1800)  
*Bernhard Sebastian (1766-1845) Forstmann, Mineraloge, Bergrat, Professor, Jurist. DBA F. 885, 44-57.*

Neuvville, C. F. a., Dillenburgae (Absentes 1800)  
 ? J.A.Fr. W. R. Freiherr von Neuvville, Dillenburgensis, Imm. jur. 14.04.1796.

Niemeyer, L. H. C. (verstorben. Liste 1800)  
*Ludovicus Henricus Chistianus aus Blumenau/Hannover, med. Prom. 23.09.1796 (Societatum Gottingensium physicae et artis obstetriciae amantium sodalis).*  
*Ludwig Heinrich Christian (1775-1800) Arzt, DBA F. 900, 258-259.*

Noehden, G. H., Gottingensis, Phil. Dr. Etonae [Eaton] in Anglia. (Hon. 1800)  
*Georg Heinrich (1770-1826) Grammarian, Horticulturist, BBI F. 819, 156-164.*

Noehden, H. A., Gott, Med. Dr. Societatis Vice-Secretarius. (Ord.1800)  
*Henricus Adolphus aus Göttingen (sodalis ordinarius), med. Prom. 27.05.1797. 728*  
*Heinrich Adolf (1775-1804) Arzt, Dozent, DBA F. 903, 52.*

Nöldecke, G. I. F., Luchovio-Luneburgensis, Med. Dr. et Practicus Luchoviae. (Absentes 1800)  
*Georgius Justus Fridericus aus Lüchow/Lüneburg. med. Prom. 27.09.1794. (Societatum physicarum Goettingensis privatae sodalis).*  
*Georg Justus Friedrich (1768, n.a. 1770-1843) Arzt, DBA F. 903, 84-93.*

Nolte, Georg Heinrich, Advokat u. Kaiserl. Notarius in Göttingen (Quelle: Br.Lüneb.Ann 1795.491-492) (1763-) Imm. jur. 8.10.1783.

Nottbeck, Nicolaus Bernhard (Mitglied laut Diss.-Titelblatt)  
*aus Reval/Livland (=Tallin), med. Prom. 8.10.1793.*  
*Nikolaus Bernhard von, (1771-) DBA F. 905, 306.*

Nottbek, I. L., Livonus, Med. Dr. (Absentes 1800)

Panzer, C. W. F., Med. Dr. in territorio Norico (Hon. 1800)  
*Georg Wolfgang Franz (177-1829) [Nürnberg]. Arzt, Biologe, DBA F. 930, 280-295.*

Persoon, C. H., Africanus, a Cap. bon. sp. Med. (Ord.1792)  
 Persoon, C. H., Africanus a Promontorio Bonae Spei [Kap der Guten Hoffnung], Philos. Dr.

(Ord.1800)

*Christian Heinrich, Botaniker, DBA F. 941, 248-251.*

Poppe, I. H. M., Gott. (Ord.1800)

*Johann Heinrich Moritz (1766-1845) Professor, Mathematiker Physiker Technologe. Pogg. 2, Ebel Ph 7,83. DBA F. 972, 217-247.*

Quentin, H. F., Mundanus, Med. Dr. in oppidulo Westphalico Flotho. (Absentes 1800)

*Heinrich Friedrich, Mundanus [Münden], Imm. med. SS. 1791.*

*Quentin, Iosephus (Mitglied laut Diss.-Titelblatt)*

*aus Duderstadt, med. Prom. 28.07.1795. 688*

Raumer, F. L. G. a., Dessoviensis. (Sodalis Extraord.1800)

*Friedrich Ludwig Georg von, Anhalt-Dessau, Imm. cam. SS. 1800.*

*Friedrich Ludwig Georg von (1781-1873) Historiker, Staatswissenschaftler, DBA F. 1002, 323-324; 328-334.*

Retzius, A. C., Phil. Mag., Botan. et. Hist. Natur. Profess. in Acad. Lundiniensi Scandinaviae. (Hon. 1800)

*Andreas Johann (1742-1821) Pogg.1; Anders Jahan (1742-1821) Pharmacist, Professor, Naturalist, Scientist, SBA F. B-260, 117-134.*

Reuss, F. F. Tubingensis [Tübingen], Med. Dr. (Ord.1800)

*Ferdinand Friedrich (1778-1852) Physiker Mediziner Professor DBA F. 1026, 3-8, auch Pogg. 2.*

*Richter, Iohannes Fridericus Wilhelmus (Mitglied laut Diss.-Titelblatt)*

*aus Hannover. med. Prom. 20.09.1800.*

Roemer, I. I., Med. Dr. Turici. [Zürich] (Hon. 1800)

*Johann Jacob (1763-1819) Arzt Botaniker, DBA F. 1047, 348-361.*

*Roeholm, Ericus Iohannes (Mitglied laut Diss.-Titelblatt)*

*aus Finnisch-Rußland, med. Prom. 28.07.1796.*

Rohde, M. Bremanus [Bremen] (Ex.1800)

Rohde, Michael, Bremanus (Diss. med. Gö. 1804)

*Michael († 1821) Botaniker. DBA F. 1050, 265.*

*Römhild, Ioannes Augustinus (Mitglied laut Diss.-Titelblatt)*

*aus Otterstedt/Bremen, med. Prom. 23.08.1800.*

Roose, G. T. A., Brunsvicensis, Med. Dr. et Prof. in institut. anatomico-chirurgico-Brunsvicensi [Braunschweig]. (Absentes 1800)

*Theodor Georg August, Imm. WS. 1792.*

*Theodor Georg August (1771-1803) Mediziner, Professor, DBA F. 1053, 251-254.*

Roth, A. G., Med. et. Physicus oppidi Vegesack. (Hon. 1800)

*Albrecht Wilhelm (1757-1828 n.a. 1834) Arzt Botaniker DBA F. 1058, 172-198.*

Rühlmann, F. C., Director Lycei Hannoverani. (Hon. 1800)

*Friedrich Christian († 1815) Rektor, Chronist, DBA F. 1065, 204.*

Rüst, C., Megapolitanus, Med. Dr. et Physicus in Urbe Ludwigslust. (Absentes 1800)

*Carolus Megapolitanus, Imm. med. SS. 1792.*

*Joannes Carolus Fridericus, aus Schwerin/Mecklenburg, med. Prom. 4.07.1792.*

*Johann Karl Friedrich (1772-1813) Arzt, DBA F. 1065, 391.*

Sachse, I. D. W., Luneburgensis, Med. Dr. et Practicus in Civitate Parchimensi. (Absentes 1800)

*Ioannes David Guilielmus aus Uelzen/Lüneburg, med. Prom. 3.10.1793.*

*Johann David Wilhelm (1772-1860) Arzt, DBA F. 1073, 79-82.*

Salzwedel, N. N; Pharmacopola [Apotheker] Francofurti ad Moenum [Frankfurt a. M.]. (Hon. 1800)

*Peter (1752-1815) Apotheker.*

Saxtorph, M. S., Med. Dr. et Art. obstetr. Profess. in Academ. Hafniensi [Kopenhagen]. (Ord. 1796, Absentes 1800)

*Johann Sylvest. aus Dänemark Kopenhagen, Imm. Dr. med. ex. ac. Kopenhagen WS. 1795.*

*Johan Sylvester (1772-1840) Doctor, Author, SBA F. A-281, 202-215.*

Schacht, C. P., Hardev. Geldrus, Med. Dr. Prof. Publicus in Acad. Hardevicina. (Absentes 1792)

*Christiaan Paul, Hardevico Geldrus, med. Dr. ex ac. Hardeviciensi. Imm. WS 1789.*

*Christiaan Paulus (fr. Charles Paul) (1767-1800) Geneeskundige, Hoogleraar Kruidkunde, Scheikunde [Chemie] en Natuurlijek Historie. BAB F. 602, 332-336.*

Schaub, I., Med. Dr., Chem. et art. metallurg. Profess. in Lyceo Casselano. (Hon. 1800) [Buchspende]

*Johann (1770-1819) Oberbegrat, Prof. d. Chemie, DBA F. 1090, 311-324.*

Scheel, F. W., in oppidulo Ploen Holsatiae. (Absentes 1800)

Scheel, P., Holsaltus, Med. Dr. in itin. litter. (Absentes 1800)

*Paul, Itzehoa Holsatus [Holstein], Imm. med. 1791.*

*Paul († 1811) Arzt, Naturforscher, DBA F. 1092, 79-84*

Schelver, F. I., Med. Dr. et Practicus Osnabrugi. (Absentes 1800) [Buchspende]

*Franz Joseph, Osnabrück, Imm. med. ex ac. Jena WS 1797.*

*Franciscus Iosephus aus Osnabrück. med. Prom. 4.10.1798.*

*Friedrich Josef, auch Franz Josef (1788-1832 n.a. 1834) Botaniker, Professor Arzt, DBA F. 1096, 155-160.*

Scherbius, I., Med. Dr. et Practicus Francofurti ad Moenum [Frankfurt a. M.]. (Hon. 1800).

Scherer, A. N., Phil. Dr. et Duc. Vinariens [Sachsen-Weimar]. a Consiliis metallicis [Bergrat]. (Hon. 1800)

*Alexander Nikolaus (1771-1824) Chemiker, Physiker, Professor DBA F. 1097, 392-406.*

Schleicher, I. C., in pago Lemano [Genf] in Helvetia. (Hon. 1800)

Schlözer, L. W., Göttingensis, I.V.D. [Juris utriusque Dr.] Moscoviae. (Absentes 1800)

*Ludwig, Imm. math. SS. 1789.*

Schmeisser, I. G., Hamburgi. (Hon. 1800)

*Johann Gottfried (1767-1837) Arzt, Apotheker, Physiker, DBA F. 112, 212-224.*

Schneider, D. H., I.V.C. [juris utriusque cultor] Strahlsundiae. (Hon. 1800)

*David Heinrich, Pomeranus, Imm. jur. SS. 1774.*

*David Heinrich (\*1755) Advokat, DBA 1125, 59-61.*

Schrader, H. A., Hildesiensis, med. D. (Ord. 1792)

Schrader, H. A.. Episcop. Hildesiens [Hildesheim]. a Consiliis medicis, Societati a secretis. (Ord. 1800)

*Heinrich Adolf (1761-1836) DBA F. 1136, 312-322.*

*Univ.Gö. Professor und Direktor des Botanischen Gartens.*

Schulz, E. C., Hamburgi. (Hon. 1800)

*Ernst Christoph (1740-1810) Jurist, Naturwissenschaftler, DBA 1150, 427-431.*

Scriba, G. L., V. D. M. [verbi divini magister/minister] apud Archeilgenses, prope Darmstadt. (Hon. 1800)

*Ludwig Karl Gottlieb (1736-1806) Pfarrer, Entomologe, DBA F. 1166, 286-294; 297-300.*

Seebeck, Livonus. Med. D. (Ord.1792)

*Thomas Johann, Reval, Imm. med. SS. 1789.*

*Thomas Johann (1770-1831) Physiker, DBA F. 1168, 314-319.*

Seetzen, U.I., Ieveranus, Med. Dr. in itin.literario. (Absentes 1792)

Seetzen, V. I. Med. Dr. Ieverae Frisior [Jever Friesland]. (Absentes 1800)

*Ulrich Jasper (1767-1811) Forschungsreisender, Naturforscher, DBA F. 1170, 40-44.*

Seignette, Ioannes Nicolaus, Embricensis (Emmerich) (Diss. med. Gö. 1801).

Sidon, C. L. C., Trauendahlo-Holsatus, Med. Dr. Pract. in Civitate Ploen Holsatiae. (Absentes 1792)

Sidon, C. L. C., Trauenhalo-Holsatus, Med. Dr. et Prcticus in Civitate Ploen, Holsatiae. (Absentes 1800)

*Carolus Ludovicus aus Holstein, Imm. med. ex ac. Kiel. SS. 1788.*

*Karl Ludwig Christian (1764-1807) Arzt, DBA F. 1182, 268-271.*

Siebold, T. D., Würzburgensis, Physicus Terrar. Eichsfeldensium. (Hon. 1800)

Theodoricus Damian, Imm. med. ex ac. Würceb. WS. 1789.

*Theodor Damian von (1768-1828) Stadt- u. Landphysikus im Obereichsfeld, Heiligienstadt, dann Oberstabsarzt in Darmstadt.*

Siebold, E. Med. Dr. et Art. obstetr. Profess. in Academ. Würzburgensi. (Absentes 1800)

? *Adamus Elias, Würzburg, Imm. med. ex ac. Jena u. Würzburg WS. 1797.*

? *Adam Elias von (1775-1828) Gynäkologe, DBA F. 1183, 157-169.*

Siemssen, A. C., Phil. Dr. in Acad. Rostochiensi. (Hon. 1800)

*Adolf Christian (1768-1833) Naturforscher, DBA F. 1184, 234-237.*

Smith, I. E., Med. Dr., Societ. Linn. Praeses, Norvici. (Hon. 1800)

*Sir James Edward (1759-1828) Botanist, BBA F. 1014, 38-64.*

Sowerby, I., Londini. (Hon. 1800)

*James (1757-1822) Naturalist, Artist, BBA F. 1024, 223-234. (Illustrator botan. Werke)*

Stromeyer, F. W., med. Studiosum. (verstorben, Liste 1800)

*Guilielmus aus Göttingen, Imm.med. 19.02.1798.*

Stromeyer, F., Gottingensis, Med. Cult., Sod. extr. (Extr.1792)

Stromeyer, Fridericus aus Göttingen, med. Prom. 30.12.1800.

Stromeyer, F. Gott, Med. Dd.[=Doctorandus] (Ord. 1800)

*Friedrich (1776-1835) Botaniker, Chemiker, Prof. u. Direktor d. Chem. Laboratoriums Gö. DBA F. 1241, 362-286.*

Swartz, O., Med. Dr. et Professor Instit. Bergiani, Holmiae [Stockholm]. (Hon. 1800)

*Olof (1760-1818) Professor, Botanist, Author, SBA F. B-321, 404-408.*

Taberger, I. L., Hannoveranus, Med. D. (Absentes 1792)

Taberger, I. L., Hannoveranus, Med. Dd. et Chirurgus Exercit. Hannover. (Absentes 1800)



*Johann Lorenz, Imm. med. WS 1790.*

Thunberg, C. P., Eques Aurat. Reg. Ord. de Vasa et Botan. Profess. in Acad. Uppsaliensi. (Hon. 1800) [Buchspende]

*Carl Peter (1743-1828) Professor, Botanist, Physician, Author, SBA, 334, 436-455.*

Timm, C. F., Consul civitatis Malchinensium. (Hon. 1800)

*[Malchow Mecklenburg-Schwerin] Identisch mit ? Joachim Christian (1734-1805)*

*Bürgermeister, Apotheker, DBA F. 1274, 307.*

Tobiesen, E. F., Holsatus, Dr. Kiloniae [Kiel]. (Absentes 1800)

? Ludolph Hermann aus Husum, Imm. math. 9.05.1791.

Townson, Rob., Armiger, Salopia-Anglus, in itinero literario. (Hon. 1792)

Townson, R., Salopia-Anglus, Historiae Natur. Cultor. Edinburgi. (Absentes 1800)

*Robert (...) Traveller, Mineralogist, BBA F. 1091, 388-390.*

Trattinick [auch Trattinnik], L., Vindobonae [Wien]. (Hon. 1800)

*Leopold (1764-1849) Botaniker, Mineraloge, DBA F. 1280, 224-242.*

Trautmann (Mitglied laut Meyer Nachruf auf Kels 1793)

*Georgius Erdwinus, Goslariensis, Imm. jur. ex ac. Jenensi. 1790. Jung verstorben*

Treviranus, G. M., Med. Dr., Medic. et Mathemat. Profess. Bremensis. (Absentes 1800)

*Treviranus, Godofredus Renatus (auch Reinhold) aus Bremen. med. Prom. 24.09.1796.*

*(societatis physica Göttingensis sodalis ordinarius).*

*Gottfried Reinhold (1776-1837) Physiologe, Biologe, Mathematiker, DBA F. 1284, 95-100.*

*(s. auch Wagenitz S. 180-181)*

Trinius, Carolus Bernhardus, Mansfelda-Islebiensis (Diss. med. Gö. 1802)

Trommsdorf, D. B., Chemiae Prof. in Academia Erfordensi. (Hon. 1800)

*Johann Bartholomäus (1770-1837) Chemiker Apotheker, DBA F. 1286, 27-45.*

Turner, D., Great Yarmouth. (Hon. 1800)

*Dawson (1775-1858) Botanist, Antiquary. BBA F. 1100, 157-165.*

Uhlendorf, I. C., Gott. Med. Dd [Doctorandus]. (Ord. 1800)

*Johann Christoph, Göttingensis, Imm. chir. 1791.*

*Johann Christoph (1772-1828) [Ebel: M7.42 Dozent in Gö. von 1803-1812, dann Arzt] DBA*

*F. 1293, 177-188*

Usteri, P., Med. Dr. Turici [Zürich] (Hon. 1792)

Usteri, F., Medic. Dr. Turici. (Hon. 1800)

*Paulus, Helv. Turicensis, Imm. med. WS. 1787. Med. Prom. 5.04.1788. Trö. 545, Wagenitz S.*

*183. Paul Usteri (1768-1831), DBA F. 1299, 1-42.*

Vahl, M., Professor Botanices Hafniae [Kopenhagen]. (Hon. 1800)

*Martin (1749-1804) Botanist, Author, SBA F. A-343, 154-178.*

Valentin, I. C., Allendorffio-Hassus [Allendorf], Med. Dr. et Physic. Wallhausiensis. (Absentes 1800)

*Johann Christ. Hassicus, Imm. med. 1793.*

Voigt de, Otto Philipp. Iodoc., Bremensis, I.V.C. [Iuris utriusque cultor ?] (Absentes 1792)

Voigt, O. PH. I. de, Neohusia-Bremensis, Auditor Praefect. Dannenberg. (Absentes 1800)

*Otto Philipp Jobst von, Bremensis, Imm. jur. 1787.*



Volkmar, Philippus Ludovicus Leopoldus (Diss. med. Gö. 1803)

Wadt, Greg., Hafniensis [Kopenhagen], rer. phys. Cultor in itin. literar. (Absentes 1792)

Wad [so !], G., Hafniensis, Historiae Natural. Professor. in Acad. Hafniensi. (Absentes 1800)

*Gregorius Wad, Danus, Imm. philos. ex ac. Bonensi 1791.*

*Gregers (1755-1832) Mineralogist, Zoologist, Author, SBA F. A-343, 16-22.*

Wagner, Hungarus, Med. Dr., in itin. litterar. (Hon. 1800)

[C.T. Wagner: Buchspende]

Wardenburg, G., Oldenburgensis, Med. Dr. in itin. literar. (Absentes 1792)

Georg aus dem Oldenburg. Imm. med. SS. 1788.

? Jacob Georg Adam († 1804) Professor der Medizin, DBA F. 1332, 391-393.

Wessely, Naphthaly, Hamburgensis. Med.Dr. (Ord.1792)

Wessely, N., Med. Dr. et Practicus Bleicherodae. (Absentes 1800)

*Naphthaly aus Hamburg, Imm. med. SS. 1788.*

*Naphthaly (erw. 1780) Arzt, DBA F. 1357, 365.*

Westrumb, I. F., Magn. Britan. Regi Commissarius rerum metallicarum [Bergrat], Hameliae [Hameln]. (Hon. 1800)

*Johann Friedrich (1751-1819) Apotheker, Senator, Chemiker, DBA F. 1359, 297-304.*

Wibel, A. W. E. C., Med. Dr. et Practicus Werthemii. (Hon. 1800)

? (1776-1814) Arzt Biologe, DBA F. 1362, 23.

Wichmann, I. E., Magn. Britanniae Regi Archiater [Kgl. Ober-Arzt], Hannoverae. (Hon. 1800)

*Johann Ernst, Hannoveranus, Imm. med. SS. 1759; med.Prom. 14.11.1762.*

*Johann Ernst (1740-1802) Arzt, DBA F. 1362, 285-438.*

Wick, F. L., Med. Dr. et Practicus Basiliae. (Absentes 1800)

? Ludwig ? DBA F. 1362, 448.

? Wick, Johann Casparus, Basileensis, Imm. med. ex ac. Erlangen 6.10.1794.

Wildt, I. D. D., Hannoveranus, Theolog. Cult. (Ord.1792)

*Johann Christian Daniel, Imm. theol. WS. 1787.*

*Johann Christian Daniel (1770-1844) Professor, Philosoph, Mathematiker, DBA F. 1370, 159-165. Ebel. Wildt Johann Ph.3,50; Ph.7,62. In Göttingen Privatdozent Mathematik 1793-1797, a.o.Prof. Mathematik 1797-1811 u. 1813-1817, später Münzbuchhalter in Hannover.*

Willdenow, C. L., Med. Dr. et Professor apud Berolinenses. (Hon. 1800)

*Karl Ludwig (1765-1812) Arzt Professor Botaniker, DBA F. 1372, 422-435.*

Winckelmann, Augustus, aus Braunschweig (Diss. med. Gö. 1803) (Societatum physicarum sodalis ?)

Wolfarth, [N. N.], Med. Dr. et Practicus Hanoviae. (Absentes 1800)

*Christian Karl, Hanau, Imm. med. ex. ac. Marburg WS. 1794.*

*Karl Christian (1778-1832) Arzt, Dichter, DBA F. 1391, 231-249.*

Wulfen, Lib. Baro [Freiherr] a, X., Abbas Clagenfurthensis [Abt zu Klagenfurt]. (Hon. 1800)

*Franz Xaver Freiherr von Wulfen /1728-1805) Theologe, Botaniker, Prof. der Mathematik. DBA 1397, 213-227.*

Wurtzer, I. H. [so !], Chemiae in Academ. Bonensi Professor. (Hon. 1800)  
 Ferdinand, (1765-1844) Arzt und Prof. der Chemiker in Bonn und dann in Marburg, DBA F.  
 1399, 139-172.

#### 14. Die Statuten

Auszug aus den Gesetzen der physicalischen Privatgesellschaft zu Göttingen, zum Behuf ihrer Mitglieder (aus "Praesens...Status 1792").

1.) Die ordentlichen anwesenden Mitglieder benannter Gesellschaft haben beschlossen, gegenwärtigen Auszug ihrer Gesetze drucken zu lassen, um sich, wenn neue Mitglieder aufgenommen werden, der Mühe zu überheben, diese jedesmahl von neuem über ihre Verbindungen und Verhältnisse zu unterrichten.

2.) Der Zweck ihrer Verbindung ist, sich zu bemühen die einzelnen Zweige der physicalischen Wissenschaften zu bearbeiten, und sich wechselseitig bey dieser Bemühung zu unterstützen. Hierbey versteht sich von selbst, dass alle Classen der Mitglieder gleich thätig seyn müssen, dass daher alle, insofern sie nur das ihrige treulich dazu beytragen den Zweck der Gesellschaft zu befördern, in den Augen jedes billigen Richters, gleichen Anspruch auf das Gute haben was durch die Gesellschaft befördert wird.

3.) Wie jede gelehrte Gesellschaft, besteht die unsrige aus mehreren Classen von Mitgliedern, die aus den verschiedenen Verhältnissen, worinn diese mit der Gesellschaft stehn, entspringen.

a.) Aus den *ordentlichen* Mitgliedern, (woraus die Beamten der Gesellschaft genommen werden), die sich in Göttingen einige Zeit aufhielten, Abhandlungen vorlasen, sich den Gesetzen der Gesellschaft unterwarfen, und überhaupt das eigentliche Localpersonale der Gesellschaft bilden.

b.) Aus den *ausserordentlichen* Mitgliedern, diese nehmen an den Vorlesungen der Gesellschaft theil, ohne zu ihren Angelegenheiten ihre Stimme zu geben. Sie halten keine ordentlichen Vorlesungen und können mit der Zeit den ordentlichen Mitgliedern beygesellt werden.

c.) Aus *ordentlichen abwesenden* Mitgliedern. Dieses sind alle diejenigen, die ehemals als ordentliche Mitglieder für die Gesellschaft arbeiteten. Sie verlieren diesen Titel, sobald sie ihre Verpflichtung, jährlich eine Abhandlung einzuschicken nicht mehr erfüllen.

d.) Ehrenmitglieder sind auswärtige Freunde und Gönner der Gesellschaft, von welchen es völlig abhängt, wie sie für das Beste derselben wirken wollen.

a) der Director. Alle ordentlichen Mitglieder können diese Stelle erhalten, die von einer ordentlichen Zusammenkunft bis zur andern wechselt. Der Director tritt sein Amt durch Vorlesung einer Abhandlung an; er hat als erster Beamter der Gesellschaft das Recht, die Gegenstände zu proponiren worüber sie beschließen soll; die Versammlung aufzuheben; wenn er es für nöthig findet die Mitglieder zusammen zu berufen und die Diplome und Protocolle zu unterschreiben. An ihn muss alles zuerst gelangen, was der Gesellschaft bekannt werden soll.

b) Der Secretär führt das Protokoll und die Correspondenz der Gesellschaft. Er muss seine academische Laufbahn vollendet haben.

c.) Der Archivar muss das Eigenthum der Gesellschaft und ihre Acten verwahren; als Aufseher ihrer Sammlungen liefert er einzelne Stücke derselben, den Mitgliedern gegen einen Schein aus. Er darf nicht mehr Student seyn, haftet für die ihm anvertrauten Sachen mit Ehre und Vermögen, und kann zugleich die Stelle des Oeconomen verwalten.

d.) der Oeconom, besorgt alle Geldangelegenheiten der Gesellschaft; für die Casse derselben haftet er mit Ehre und Vermögen; wo möglich muss er ausstudirt haben.

c.) Der Director designatus ist ein accessorischer Beamter, der Commissionen der Gesellschaft übernimmt und zu den Conferenzen der Beamten gezogen wird.

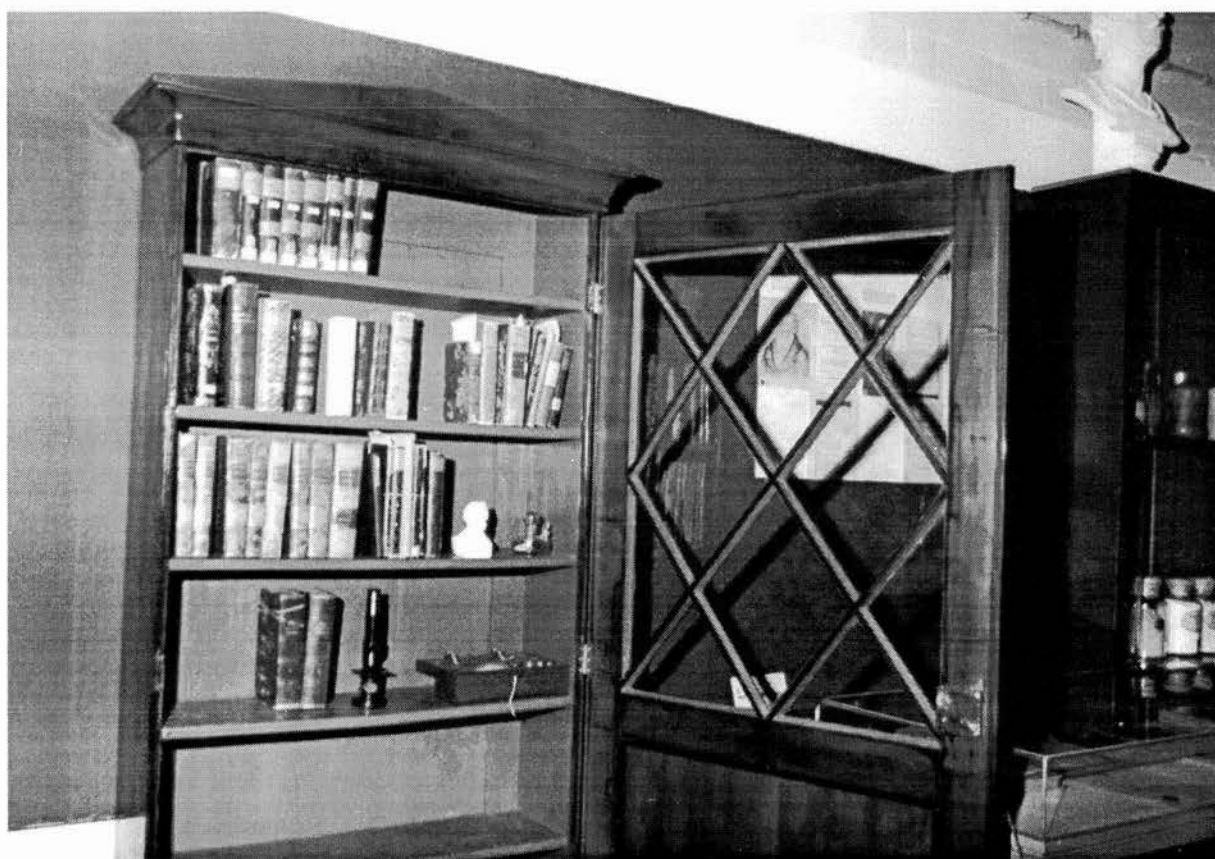
- 5.) Die ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft, stimmen über die Vorträge des Directors, beurtheilen die Rechnungen des Oeconoms und das Betragen des Archivars so wie seine Inventaria; auch können sie zweckmässige Benutzung des Museums und der Bibliothek verlangen.
- 6.) Dagegen müssen sie jeder Versammlung beywohnen, oder sich schriftlich bündig entschuldigen, und diese Entschuldigung durch den Director oder einen Beamten einreichen lassen. Auf den Uebertretungsfall ist zum Besten des Fonds eine mässige Geldstrafe angesetzt.
- 7.) Die Mitglieder erscheinen längstens eine Viertelstunde, nach der angesetzten Zeit zur Versammlung, deren Zeit und Ort hier nicht angegeben werden können, da sie mit jedem halben Jahr zu verändern pflegen.
- 8.) Jedes Mitglied wird Director wenn seine Zeit da ist. Dann wird eine Vorlesung gehalten. Von dieser Verpflichtung kann ihn nur auf eine zeitlang gegründete Abhaltung entbinden. Doch muss er früh genug mit einem andern Mitgliede tauschen. Die Gesellschaft erwartet indess mit Recht, dass jedes Mitglied in jedem Turno einmahl das Directorium übernimmt.
- 9.) Die Vorlesungen, die in der Gesellschaft gehalten werden, zerfallen in zwey Classen.
  - a.) Die ordentlichen, das sind diejenigen die jedes Mitglied als Director zu halten verbunden ist.
  - b.) Die ausserordentlichen, diejenigen die jedes Mitglied aus eigenem Antriebe hält.
- 10) Diese Vorlesungen kann jedes Mitglied drucken lassen wo und wie es will, nur wünscht die Gesellschaft dass dabey bemerkt werde sie seyen in ihrer Versammlung vorgelesen.
- 11.) Aus folgenden Wissenschaften können zweckmässig gearbeitete Vorlesungen gehalten werden; Naturgeschichte und ihre Zweige, Zoologie, Botanik, Mineralogie, auch Anatomie und Physiologie, Chemie, Physik, Astronomie, Geologie, Oeconomie mit ihren Zweigen u.s.w., in so ferne der Gegenstand als zur Beförderung der Naturkenntniss gehörig kann angesehen werden. In der letzten Rücksicht auch Mathematik.
- 12.) Die Gesellschaft erwartet eigne Arbeiten im anständigen Ton, und keine Fragmente; in Deutscher, Lateinischer oder Französischer Sprache.'
- 13.) Als ausserordentliche Vorlesungen können auch Abschiedsreden vorgelesen, auch unterrichtende Gegenstände vorgewiesen werden.
- 14.) Keine Vorlesung muss unter einer Viertelstunde dauren.
- 15.) Ausser den ordentlichen Versammlungen, deren wenigstens jährlich Zehn gehalten werden müssen, können die Beamten auch ausserordentliche oeconomische ansetzen. In diesen können, so wie überhaupt, einzelne Mitglieder Geldbeyträge verweigern, wenn sie, den daraus entspringenden Vorthail, entbehren wollen.
- 16.) Bey der Aufnahme oder beym Abgange sind die Mitglieder gehalten, der Gesellschaft ein Buch oder ein Natural, was für sich besteht, zu schenken.
- 17.) Keiner kann als Mitglied der Gesellschaft irgendwo anerkannt werden, wenn er nicht das gedruckte Diplom der Gesellschaft, was Director und Secretär unterschrieben haben, vorzeigt. Die Uebereinstimmung des Auszugs dieser Gesetze mit denjenigen, die im Gesetzbuch der Gesellschaft sich finden, bestätigen die unten genannten Beamten. Göttingen, am 2ten December, 1792.

I. D. Droop, G. F. Ballhorn, F. A. A. Meyer, I. G. Jordan.

## 15 Erwartungen

**Nicht verifizierbares Zitat 1794:** In einem Artikel der Annalen der Braunschweig- Lüneburgischen Churlande 9. Jg. 1795, 3. St. S. 491-492. "Vorläufige Nachricht von der zu Göttingen bereits seit dem 22sten November 1792 gestifteten physicalischen Privatgesellschaft" ist irrtümlich das Datum des vierten Stiftungstages als Gründungsdatum angegeben. Hier wird auch eine mit dem 22. Nov. 1794 datierte bisher nicht wieder auffindbare Schrift "Praesens Societatis Physicae privatae Gottingensis status" zitiert, über welche ausführlicher in der "Jenaischen Literaturzeitung vom Jahre 1794. Intelligenzblatt, Nr. 101. September" referiert sein soll. Be-

dauerlicherweise konnte im kompletten Bestand der Jenaischen Literaturzeitung der SUB Göttingen dieses Zitat weder im Jahrgang 1794 noch 1795 verifiziert werden. Wir erfahren aber aus den oben genannten Annalen von 1794 Angaben über den Stand der Gesellschaft zwischen den gesicherten "Praesens...Status" von 1792 und 1800. Es werden die seinerzeitigen "Beamten" namentlich genannt, die Anzahl der "Anwesenden" Mitglieder ist 14, die der "Abwesenden" ist 39. Die Zahl der Ehrenmitglieder ist 34. Es wurden 19 "aufgegebene" und 26 "freiwillige" Vorlesungen (in welchem Zeitraum ?- seit November 1792 ?) gehalten. "Übrigens haben die überall drohenden Kriegsunruhen veranlasst, daß die Gesellschaft den vorhin beabsichtigten Abdruck ihrer in den öffentlichen Versammlungen gehaltenen Vorlesungen und Abhandlungen, vorerst zu verschieben beschlossen"



*Abb. 5. Museum der Göttinger Chemie. Einer der beiden restaurierten Bücherschränke.*

Ein **Archiv** der Gesellschaft, sowie eine **Bibliothek** und eine **Naturaliensammlung** haben offensichtlich existiert sind aber verschollen. Die spärlichen oben angegebenen Informationen über Eingänge zu den Sammlungen sind zu dürftig, um sich ein Bild über den Bestand zu machen.

Man kann annehmen, daß bei der relativ großen Mitgliederzahl sich einzelne Dokumente aus der Korrespondenz noch finden lassen, jedes Mitglied sollte laut Statuten auch eine **Mitgliedsurkunde** besitzen. Eine ganze Reihe **Mitglieder** sind zwar (zum Teil unvollständig) genannt und müssen noch identifiziert werden.

Zufallsfunde von Hinweisen auf die Gesellschaft sollten weiter gesammelt werden.

Aus einem kleinen Kreis von zehn naturbegeisterten Studenten war in wenigen Jahren nach der



illustren Mitgliederliste zu schließen eine renommierte Gesellschaft von Naturwissenschaftlern geworden. Schließlich mögen es personelle oder die politischen Umstände der Napoleonischen Zeit gewesen sein, die den Schluß der "Göttinger Physikalischen Privatgesellschaft" bedingten.

\* \* \*

#### Neue Göttingen-Literatur

Günther Beer, *Die Göttinger Chemischen Dissertationen 1734-1900. Eine Bibliographie*, Verlag Museum der Chemie, Göttingen 1998. 219 Seiten. (DM 34,00)  
ISBN 3-932427-00-9

Dieses Buch enthält die Titel aller chemischen Dissertationen der Universität Göttingen für die Jahre von der Gründung 1734 bis 1900 und ist eine nicht nur für die Geschichte der Chemie in Göttingen unentbehrliche bibliographische Quelle.

Unter den rund 900 Dissertationen befinden sich etwa 150 Dissertationen, die an auswärtigen, im Ortsregister erschlossenen Universitäten erarbeitet wurden.

Aus dem Verein: Auf einem getrennt verschickten Blatt wird ausführlicher berichtet.

#### Geschenke von Objekten für das Museum und für die Büchersammlung:

Beer Dr. G; Behr-Hoyer I; Behret Dr. H; Beneke K; Böhm Prof. Dr. W; Brinkmann Dr. J. U; Caesar Dr. W; Flad Dr. W; Gelius Dr. R; Haase Dr. A; Heerdt Dr. R; Krause P; Lewicki W; Lüttke Prof. Dr. W; Ott Dr. Chr; Pötsch Dr. W; Remane Dr. H; Reschke, Dr. T; Roesky Prof. Dr. H. W; Schenck Prof. Dr. G. O; SCHÜTT A; Schwarzmann Prof. Dr. E; Sperlich Prof. Dr. H; Theile Dr. H; Trawinsky Prof. Dr. H; Wagner Prof. Dr. H. Gg; Wannagat Prof. Dr. U; Weizenkorn Dr. H; Weyer Prof. Dr. J; Wolgast Dr. R; Zott Dr. R;

#### Geldspenden (vom 1.01.1997 bis 31.12.1997):

Bahr Dr. U; Brackmann Dr. U; Brand Dr. S; Brockmann Prod. Dr. H; BUTEC (Dr. Pape, Dr. Heinze); Conrad Dr. K; Dietl Dr. M; Edelmann Prof. Dr. F; Flad Dr. W; Giere Dr. H.H; Haeseler Dr. H; von Halasz Dr. S.-P; Hilgenfeld I; Hofmann Dr. R; Holtschneider Dr. HG; Hopp Prof. Dr. V; Kindler E; Kirsch H; Kleine-Weischede Dr. K; Klotz Dr. H; Knop Dr. H; Köhler-Priese Dr. G; Lewicki W; Liefänder Prof. Dr. M; Lobinger P; Meller Prof. Dr. A; Meyer Dr. H; Neumüller Dr. O.A; Nölting Prof. Dr. J; Ossig Dr. G; Preisler Dr. E; Reschke, Dr. T; RETTBERG GmbH; Rodewald Dr. B; Roesky Prof. Dr. H.W; Sarry Prof. Dr. B; INTAKT-Datensysteme Dr. Scharenberg; Schwed, Prof. Dr. G; Sieveking Dr. H.U; Sperlich Prof. Dr. H; Szadkowski Dr. G; Theile Dr. H; Tietze Prof. Dr. L.F; Wagner M; Wegener Dr. J; Weizenkorn Dr. H.H; Wendt Prof. Dr. H; Wolgast Dr. R; Zeeck, Prof. Dr. A.

Göttinger Chemische Gesellschaft Museum der Chemie e.V. Tammannstraße 4, D-37077 Göttingen, Tel. (0551)393326, 393002. FAX (0551)393373.

Deutsche Bank Göttingen Kto. 0246 462 (BLZ 260 700 72)

Die Gesellschaft fördert und unterstützt das 1979 gegründete "Museum der Göttinger Chemie" im Fachbereich Chemie der Universität. Führungen im Museum erfolgen nach Vereinbarung



## Beilage zum Museumsbrief 17(1998)

Neu Mitglieder:

Dr. Hendrik DORN (AK Prof. Roesky); Dr. Frank FUNKE, BASF; Dir. Dr. Wolfgang HARTWIG  
Leitung PH Forschung Bayer AG Wuppertal; Dr. Nadja MÖSCH-ZANETTI (Ak. Prof. Roesky);  
Elke NÖSKE, Lehrerin, Schortens (Wöhler-Familie); Carsten RENNEKAMP (Ak. Prof. Roesky);  
Dr. Ulrich SCHMITT (Ak. Prof. Suhm), Prof. Dr. Martin SUHM, Institut f. Physikal. Chemie.

### Neue Göttingen-Literatur

Günther Beer, *Die Göttinger Chemischen Dissertationen 1734-1900. Eine Bibliographie*, Verl. Museum der Chemie, Göttingen 1998. 219 Seiten. (DM 34,00)

ISBN 3-932427-00-9

Dieses Buch enthält die Titel aller chemischen Dissertationen der Universität Göttingen für die Jahre von der Gründung 1734 bis 1900 und ist eine nicht nur für die Geschichte der Chemie in Göttingen unentbehrliche bibliographische Quelle.

Unter den rund 900 Dissertationen befinden sich etwa 150 Dissertationen, die an auswärtigen, im Ortsregister erschlossenen Universitäten erarbeitet wurden.

Zu beziehen über das Museum

## Geschenke für das Museum

- |                                          |                                    |
|------------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Apparate                              | 5. Bücher usw. nicht vom Verfasser |
| 2. Handschriften                         | 6. Sonstiges                       |
| 3. Abbildungen                           | 7. Geldspenden                     |
| 4. Bücher usw. vom Verfasser/Herausgeber |                                    |

### 1. Apparate

Dr. Bertram Schmidkonz, Univ. Koblenz-Landau

- 1.1.1. Eine Sammlung Laborglasgeräte aus den 40er 50er Jahren noch ohne Schliffe. Destillierkolben, Kühlerschweine, Kugelrohrückflußkühler, Liebigkühler, Rührverschluß für Flüssigkeitsdichtung, Retorte usw.

Dr. Horst H. Weizenkorn, Hürth

- 1.2.1. Fernseher zum Vorführen von Videoaufnahmen.

### 2. Handschriften

Dr. Ruth Heerdt, Mannheim.

- 2.1.1. Ruth Heerdt: Göttinger Studienbuch 1941; Diplomarbeit, Dissertation, Originalfotographien aus der Arbeitsgruppe Prof. Goubeau um 1944-1946. Auf Wunsch des Museums ein Text: 'Beruflicher Werdegang mit 25 Jahre Boehringer Mannheim.'

Dr. Till Reschke, Göttingen

- 2.2.1. Vier Bände: Allgemeines Chemisches Laboratorium. Inventar-Verzeichnis 1-IV, 1932-1937.  
2.2.2. Institut für Organische Chemie. Tagebuch 1948-1949.

Prof. Dr. Einhard Schwarzmann, Göttingen

- 2.3.1. K. Wirtz. Vorlesung über chemische Bindung. Wintersemester 1949/1950 Göttingen. Maschinenschrift mit handschriftlich eingetragenen Formeln und Gleichungen. 52 Seiten.

#### 4. Vom Verfasser oder Herausgeber: Bücher, Aufsätze

Dr. Günther Beer, Göttingen

4.1.1. Günther Beer, *Die Göttinger Chemischen Dissertationen 1734-1900. Eine Bibliographie*, Verl. Museum der Chemie, Göttingen 1998. 219 Seiten. (DM 34,00)

4.1.2. Günther Beer, "Die erste Göttinger Doktorpromotion". Universität Göttingen Spektrum. Informationen aus Forschung und Lehre. H. 4, Dezember 1997, S.28.

4.1.3. Günther Beer und Herbert W.Roesky, "Museum der Göttinger Chemie", Georgia Augusta, Nr. 67, November 1997. S.31-35.

Ingeborg Behr-Hoyer, Spindler & Hoyer KG Göttingen

4.2.1. G. Meinhard, 75 Jahre Spindler & Hoyer, hrsg.von der Spindler & Hoyer KG. Göttingen, Göttingen 1973.

Klaus Beneke, Universität Kiel

4.3.1. Klaus Beneke, Biographien und wissenschaftliche Lebensläufe von Kolloidwissenschaftlern. (=Beiträge zur Geschichte der Kolloidwissenschaften, VII. Mitteilungen der Kolloid-Gesellschaft, 1998. 134 Seiten mit Namensverzeichnis und Sachwortregister. Verlag Reinhard Knof, Neumünster, ISBN 3-9804010-9-X)

Prof. Dr. Wolfgang Böhm, Inst. f. Pflanzenbau Univ. Göttingen

4.4.1. Wolfgang Böhm, *Beiträge zum Wissenschaftsverständnis des Pflanzenbaus. Ein bibliographischer Wegweiser*. Verl. Adelheid Böhm, Göttingen 1996. 31 Seiten.

Dr. Jens Uwe Brinkmann, Leiter des Städtischen Museums Göttingen.

4.5.1. Jens Uwe Brinkmann und Hartmut Stölting, *Göttingen - Das Bild der Stadt in historischen Ansichten. Eine Auswahl aus der Graphischen Sammlung des Städtischen Museums*. Städtisches Museum Göttingen 1996. Quer A 329 Seiten.

Dr. Wolfgang Caesar, Deutsche Apotheker Ztg. Stuttgart

4.6.1. Wolfgang Caesar, "Friedrich August Kekulé († 1896)". Dt. Ap. Ztg. 136 (1996) 2373-2376.

Dr. Wolfgang Flad, Institut Dr. Flad Stuttgart

4.7.1. Der Benzolring. Informationen aus dem Institut Dr. Flad Stuttgart. 18. Jg. Nr. 2, Oktober 1997.

Doz. Dr. Rolf Gelius, Univ. Greifswald

4.8.1. Rolf Gelius, "Historische Experimente in Chemie und chemischer Technik". Chemie in unserer Zeit, 31 (1997) 162-167.

Dr. Ruth Heerdt, Mannheim

4.9.1. Dr. Ruth Heerdt, Untersuchung der inter- und intramolekularen Kräfte der CO-Gruppe im Aceton mit Hilfe des Ramaneffektes. Math.-Nat. Dissertation der Universität Göttingen 1947. (J. Goubeau), Hektographiert. A. 62 Seiten + Lebenslauf.

4.9.2. Ruth Heerdt, Die Abhängigkeit der Schwindungsfrequenzen des Sulfations von der Natur des Kations, angewandt auf die Alkalisulfate. Diplomarbeit Göttingen 1944. (J. Goubeau), Hektographiert. A. 16 Seiten plus viele Tabellen.

4.9.3. Mehrere Sonderdrucke von Aufsätzen aus der Göttinger Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Josef Goubeau; Josef Goubeau und Ruth Heerdt 1948, R. Heerdt und J. Goubeau 1948, und aus der Arbeitsgruppe Prof. Klaus Schäfer Heidelberg: Hans Wolf (Heidelberg) 1952, K.Schäfer und H. Wolf (Heidelberg) 1953.

Dr. Winfried R. Pötsch, Wolfen

4.10.1. W. R. Pötsch, "Paul Schllack (1897-1987)". Chemical Fibers Int. 47 (1997) 432.

Doz. Dr. Horst Remane, Univ. Halle

4.11.1 *Manuskripte zur Chemiegeschichte & TeaComNews*. (Horst Remane Mitherausgeber), Heft 6(1995), Heft 7(1996). Enthaltend die Vorträge vom Istanbul-Symposium of the Commission on Teaching the History of Science and Technology of the International Union of the History and Philosophy of Science, Division of the History of Science, 17.-21. July 1995, Part I, Part II.

Prof. Dr. Herbert W. Roesky, Göttingen

4.12.1 Mit der Zeit gehen, "Erfahrungen mit chemischen Schulexperimenten über Kamera". Chemie Heute, Das Wissenschaftsmagazin des Fonds der Chemischen Industrie. Ausgabe 1997/98. S.112-115.

4.12.2. Günther Beer und Herbert W. Roesky, "Museum der Göttinger Chemie", Georgia Augusta, Nr. 67, November 1997. S.31-35.

Prof. Dr. Günther O. Schenck, Mülheim-Ruhr (Hrsg.)

4.13.1. Max-Planck-Institut für Kohlenforschung Abteilung Strahlenchemie Mülheim-Ruhr, Prof. Dr. Günther O. Schenck und Mitarbeiter. *Verzeichnis der Diplom- und Doktorarbeiten 1939-1966*. Mülheim 1967. 25 Seiten. (Die Ergographie enthält auch die Göttinger Arbeiten mit den Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

4.13.2. G. O. Schenck, Aufgaben und Möglichkeiten der präparativen Strahlenchemie. *Angew. Chem.* 69 (1957) 579-599.

4.13.3. G. O. Schenck, *Ultraviolettbestrahlung zur Wasseraufbereitung. Die umweltfreundlichste Lösung*. Vervielfältigtes Manuskript des Vortrages gehalten am Tag der offenen Tür, 7. Mai 1983 anlässlich des 25jährigen Bestehens des Max-Planck-Instituts für Strahlenchemie in Mülheim-Ruhr.

4.13.4. Günther O. Schenck, "Segen und Gefahren der Sonnenstrahlen", Sonderdruck aus "betriebsärztliches". 1/77. S.1-26.

Prof. Dr. Heinz Georg Wagner, Göttingen

4.14.1. Festschrift 100 Jahre Institut für Physikalische Chemie der Georg-August-Universität Göttingen. 27. Juni 1996 (für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums) neben den Ansprachen mit folgenden Aufsätzen: E. U. Franck, Karlsruhe, "Anfänge und Wirkungen. 100 Jahre Physikalische Chemie aus Göttingen" S.9-19.

H. Schmalzried, Hannover, "Festkörper als Material. Nernst-Tammann-Jost". S.20-34.

M. Eigen, Göttingen, "Vom System zum singulären Molekül". 35-64

4.15.1. Dr. Regine Zott, TU Berlin

Regine Zott, *Fritz Haber in seiner Korrespondenz mit Wilhelm Ostwald sowie in Briefen an Svante Arrhenius*, (BBGNT Berliner Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik), ESR-Verl. Berlin 1997. 99 Seiten.

### 3. Abbildungen

Prof. Dr. Wolfgang Lüttke, Göttingen.

31.1. Fünf Farbfotos vom Abriß der Gebäude des chemischen Instituts Hospitalstraße 8/9 im Oktober/November 1977. Dazu ein Zeitungsartikel aus dem Göttinger Tageblatt vom 3. Nov. 1977 "Endlich: Der verwahrloste Kasten wird dem Erdboden gleich gemacht. Alte Chemie weicht neuen Häusern - Zwischenzeitlich Parkplatz?".

### 5. Sonderdrucke, Bücher usw. nicht vom Verfasser

Dr. Heinz Behret. Geschäftsführer der Deutschen Bunsengesellschaft und GDCh.

5.1.1. Joachim Hundek. *Der Chemiker. Studium und Berufschancen*. Verlag moderne Industrie München, 1966 und 2. Aufl. 1969. Klein A 176 bzw. 184 Seiten.

Prof. Dr. Wolfgang Böhm, Göttingen

5.2.1 Langenbeck, Wolfgang; *Lehrbuch der organischen Chemie*, 11./12. Aufl. 1952

5.2.2. Beyer, Hans; *Lehrbuch der organischen Chemie*. 1953.

Dr. Axel Haase, Merck Darmstadt

5.3.1. Ingunn Possehl, *Modern aus Tradition. Geschichte der chemisch - pharmazeutischen Fabrik E. Merck Darmstadt*. E. Merck Darmstadt 1994. (167 Seiten).

Peter, Krause Apotheker, Südapothek Göttingen

5.4.1. Geschichte der Pharmazie 49 Hefte 1,2,3/4(1997)

5.4.2. Deutsches Apothekenmuseum. Beilage der Pharmazeutischen Zeitung, Ausgabe 2 (1996), 1(1997),2(1997)

Wilhelm Lewicki, Ludwigshafen

5.5.1. Johann Beckmann, "Über die Geschichte des Zuckers". Vortrag vor der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1783. Übersetzung aus dem Lateinischen von P. Hermann Rosczyk S.J. und Kommentar von Hubert Olbrich nach Ioannis Beckmanni commentatio de Historia Sacchari, recitata d. XXV. ian. MDCCLXXXIII. Comment. Phys. T.V. 56-73.

Prof. Dr. Wolfgang Lüttke, Göttingen

5.6.1. Hans-Heinz Emons und Hans-Henning Walter, *Alte Salinen in Mitteleuropa*. VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1988. 279 Seiten

Dr. Christian Ott, BASF AG.

5.7.1. Eucken, A; Lehrbuch der chemischen Physik. Bd. I, 1938

5.7.2. Weygand, Conrad; Organisch-chemische Experimentierkunst, 2. Aufl. 1948.

5.7.3. Blücher, H; Auskunftsbuch für die chemische Industrie, 11. Aufl. 1921. 1.u. 2. Bd.

5.7.4. Neuere Methoden der präparativen organischen Chemie. Sonderdrucke aus "Die Chemie" 1940,1041,1942. I, 2. Aufl. hrsg. vom Ver. Dt. Chem., 1944

5.7.5. Henrich, Ferdinand; Theorien der Organischen Chemie, 5. Aufl. 1924.

Doz. Dr. Horst Remane, Halle

5.8.1. Ernst F. Schwenk, *Sternstunden der frühen Chemie von Johann Rudolph Glauber bis Justus von Liebig*, Verlag C. H. Beck München 1998.

Prof. Dr. Heinz Sperlich, Karlsruhe

5.9.1. Viktor A. Reko, *Magische Gifte. Rausch und Betäubungsmittel der Neuen Welt*. Verl. Ferdinand Enke, Stuttgart 1949. 175 Seiten.

Dr. Heinz Theile, Sulzbach Taunus

5.10.1. Abschnitt: ...Angehörige der bekannten Landwirts- und Gelehrtenfamilie Wöhler... aus: Emil Hartmann und Paul Schubert, *Alt Rödelheim - Ein Heimatbuch*. S. 125-126. Weidlich Reprints Frankfurt am Main. Mit der Abb. "Der Wöhlersche Gutshof in Rödelheim, nach Karl Morgenstern 1831"

Prof. Dr. H. Trawinsky, Hirschau Opf.

5.11.1. A. Eucken, "Zusammenarbeit zwischen physikalischer Chemie und Ingenieurwissenschaften auf dem Gebiete der Verfahrenstechnik". Beiheft "Verfahrenstechnik". Folge 1937 Nr. 2, S.45-46.

5.11.2. R. W. Pohl, "Zur Jahrhundertfeier des elektromagnetischen Telegraphen von Gauss und Weber". Nachr. Ges. d. Wiss. Göttingen. Jahresbericht 1933/34. Gö. 1934. Sonderdruck S. 1-17. Prof. Dr. Helmut Trawinsky, Hirschau Opf.

5.11.3. Georg Schwedt, "Goethe und die angewandte Chemie". Mitt. TU Clausthal Harz. H 82 (1997) 24-27.

Prof. Dr. Ulrich Wannagat, Braunschweig

5.12.1. M. Bergmann (Hrsg.) Emil Fischer, *Aus meinem Leben*, Verl. Julius Springer Berlin, 1922. 201 Seiten.

5.12.2. Kurt Hoesch, *Emil Fischer. Sein Leben und sein Werk* (Sonderheft d. 54. Jgs. 1921, Ber. Dt. Chem. Ges.) 480 Seiten.

5.12.3. Ciba (Hrsg.), *Herkunft und Gestalt der industriellen Chemie in Basel*, Urs Graf Verl. Olten u. Lausanne 1959. 233 Seiten.



5.12.4. Justus Liebig, *Anleitung zur Analyse organischer Körper*, Friedrich Vieweg u. Sohn Braunschweig 1837. 74 Seiten. zusammengebunden mit dem folgenden Titel:

Justus Liebig, *Ueber das Studium der Naturwissenschaften und über den Zustand der Chemie in Preußen*, Friedrich Vieweg u. Sohn Braunschweig 1843. 47 Seiten.

5.12.5. Justus Liebig, *Handbuch der Chemie mit Rücksicht auf Pharmacie. Erste Abt. Anorganische Chemie*. Als neue Bearbeitung des ersten Bandes von Geigers Handbuch der Pharmacie. Heidelberg 1843, 600 Seiten.

5.12.6. Justus Liebig, *Handbuch der Chemie mit Rücksicht auf Pharmacie. Erste Abt. Organische Chemie*. Als neue Bearbeitung des ersten Bandes von Geigers Handbuch der Pharmacie. Heidelberg 1843, 811 Seiten.

Prof. Dr. Jost Weyer, Hamburg

5.13.1. Nachrichten aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik Hamburg Nr. 28, April 1998. Redaktion Günther Oestmann, 32 Seiten.

Dr. Rudolf Wolgast, Göttingen

5.14.1. Karl Ziegler (Hrsg.), *Präparative Organische Chemie, Teil I*. (=Bd. 36. Naturforschung und Medizin in Deutschland 1939-1946. Für Deutschland bestimmte Ausgabe der FIAT Review of German Science) Dieterichsche Verl. Buchhdlg. W. Klemm Wiesbaden.

5.14.2. Richard Kuhn (Hrsg.), *Biochemie, Teil I*. (=Bd. 39. Naturforschung und Medizin in Deutschland 1939-1946. Für Deutschland bestimmte Ausgabe der FIAT Review of German Science) Dieterichsche Verl. Buchhdlg. W. Klemm Wiesbaden.

5.14.3. Kopien von Zeitungsausschnitten zur Geschichte des chemischen Instituts.

5.14.4. O.A. Neumüller and H. J. Kühn, "Günther O. Schenck, 70 (Jahre)". EPA Newsletter, Nov. 1983. Personalia, S. 92-96. Mit Portrait (Xerox).

## 6. Sonstiges

Dr. Bertram Schmidkonz, Universität Koblenz-Landau

6.1.1. Langspielschallplatten mit Reden bedeutender zeigenössischer Naturwissenschaftler und Philosophen aus den 1960er Jahren: Unter anderem mit Richard Kuhn, Otto Hahn, Max Planck, Walther Gerlach, Max Born, Karl Jaspers, Karl von Frisch, Werner Heisenberg, Adolf Butenandt.

Dr. Rudolf Wolgast und Frau, Göttingen

6.2.1. Kopien von Zeitungsausschnitten zur Geschichte des chemischen Instituts.

6.2.2. Anschriftenliste ehemaliger "Schenckianer". Stand: 14. Mai 1973. 8 Seiten (Xerox).

## 7. Geldspenden (vom 1.01.1997 bis 31.12.1997):

Bahr Dr. U; Brackmann Dr. U; Brand Dr. S; Brockmann Prod. Dr. H; BUTEC (Dr. Pape, Dr. Heinze); Conrad Dr. K; Dietl Dr. M; Edelman Prof. Dr. F; Flad Dr. W; Giere Dr. H.H; Haeseler Dr. H; von Halasz Dr. S.-P; Hilgenfeld I; Hofmann Dr. R; Holtschneider Dr. H.G; Hopp Prof. Dr. V; Kindler E; Kirsch H; Kleine-Weischede Dr. K; Klotz Dr. H; Knop Dr. H; Köhler-Priese Dr. G; Lewicki W; Liefänder Prof. Dr. M; Lobinger P; Meller Prof. Dr. A; Meyer Dr. H; Neumüller Dr. O.A; Nölting Prof. Dr. J; Ossig Dr. G; Preisler Dr. E; Reschke, Dr. T; RETTBERG GmbH; Rodewald Dr. B; Roesky Prof. Dr. H.W; Sarry Prof. Dr. B; INTAKT-Datensysteme K. W. Scharenberg; Schwedt Prof. Dr. G; Sieveking Dr. H.U; Sperlich Prof. Dr. H; Szadkowski Dr. G; Theile Dr. H; Tietze Prof. Dr. L.F; Wagner M; Wegener Dr. J; Weizenkorn Dr. H.H; Wendt Prof. Dr. H; Wolgast Dr.. R; Zeeck, Prof. Dr. A.



**Protokoll der Jahresversammlung der Göttinger Chemischen Gesellschaft Museum der  
Chemie e.V. am 11.06.1998 von 15.15 bis ca. 15.45 Uhr**

**Tagesordnung**

1. a. Bericht des Vorstandes
1. b. Bericht des Schatzmeisters
1. c. Bericht der Kassenprüfer
2. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
3. Wahl der Kassenprüfer
4. Bericht aus dem Museum
5. Verschiedenes

Anwesende laut Eintragungsliste: Prof. Dr. Roesky (Vorsitz), Dr. Beer, Prof. Dr. Buback, H. Hoffmann, H. Hohmeister, W. Lewicki und Frau Schwab (Gast), P. Lobinger, Prof. Dr. Möckel, Dr. Puschmann, E. Schütt, Dr. Schulz-Thomas (Gast), Dr. Strauss, Frau Dr. Thomas (Gast), Dr. Tytko, Prof. Dr. Wagner, Dr. Wolgast.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgte die Begrüßung besonders der von auswärts angereisten Mitglieder und Gäste, sowie der Preisträgerin des Liebig-Wöhler-Freundschafts-Preises 1998 Frau Dr. Ulrike Thomas. Die Preisverleihung wird im Rahmen der anschließenden GDCh-Sitzung erfolgen.

1. a. Bericht des Vorstandes: Prof. Roesky berichtet über den aktuellen Mitgliederstand (300) und die Restaurierung zweier Biedermeier- Bücherschränke die nun im Museum stehen und Göttinger Chemie-Bücher enthalten. Neue Mitglieder sind: Frau Dr. Nadja Mösch-Zanetti (Mitarbeiterin im AK Prof. Roesky), Frau Elke Nöske Chemie-Lehrerin in Schortens (Familie Prof. Wöhler i.w.S.) und Herr Prof. Dr. Martin Suhm, Nachfolger auf dem Lehrstuhl Prof. Wagner im Institut für Physikalische Chemie.

1. b. Bericht des Schatzmeisters Prof. Wagner über das Geschäftsjahr/Kalenderjahr 1997: Der Kassenstand ist zum 31.12.1997 DM 4.357,73. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen waren DM 4.609,99. Einnahmen aus Spenden DM 8.034,60. Die Summe der Ausgaben war 17.943,18. Die Mitglieder können die Abrechnung zur Einsicht erhalten.

1. c. Bericht der Kassenprüfer. Über die ohne Beanstandung durch die Herren Dr. Puschmann und Lobinger erfolgte Prüfung der Kassenführung und Geschäftsgebarung berichtet Herr Dr. Puschmann.

2. Es erfolgt die Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters.

3. Wahl der Kassenprüfer. Herr Dr. Puschmann und Herr Lobinger werden wieder gewählt.

4. Bericht aus dem Museum. Dr. Beer berichtet über verschiedene Neuanschaffungen und Kontakte des Museums unter anderem über eine geplante Beteiligung an der Ausstellung "Wiegleb in Langensalza 2000". Von G. Beer ist eine mit einer Einleitung versehene Bibliographie erschienen: "Die chemischen Dissertationen der Universität Göttingen 1734-1900. Eine Bibliographie". 216 Seiten. DM 34,00. Sie kann über das Museum bezogen werden. Die Identifizierung des Wöhlerbildchens von 1814 (siehe letzter Museumsbrief) hat Herr Dr. H. Theile Sulzbach gefunden. Das Motiv stellt die Burg Kronberg im Taunus dar. Wenn das Bild von der Restaurierung zurückgekommen ist, soll der Sachverhalt weiter verfolgt werden.

5. Verschiedenes: Als Termin für die nächste Jahresversammlung wird zu gegebener Zeit ein Termin im Mai 1999 festgelegt werden.

Dr. G. Beer, e.h.  
Protokoll

Prof. Dr. H. W. Roesky, e.h.  
Vorsitz